

# Beiträge zur Statistik

des

## Landes Braunschweig



Herausgegeben

vom

### Statistischen Landesamt



Neue Folge Nr. 7

Die Landtagswahl am 27. November 1927

6

Braunschweig 1928

785

(J.F.7)

19



72-225  
(n. 7. 2.)

# Beiträge zur Statistik

des

## Landes Braunschweig



Herausgegeben

vom

### Statistischen Landesamt



Neue Folge Nr. 7

Die Landtagswahl am 27. November 1927

9.2.52.3.

6

Braunschweig 1928

Druck von Joh. Heinr. Meyer



## Inhalt.

<b>Die Landtagswahl am 27. November 1927.</b>		<b>Seite</b>
1. Vorbemerkungen . . . . .		4
2. Die Wahlvorschläge . . . . .		5
3. Wahlberechtigung und Wahlbeteiligung . . . . .		6
4. Die ungültigen Stimmen . . . . .		7
5. Das Abstimmungsergebnis . . . . .		8
Hierzu ein Schaubild: Die Entwicklung der bei den Wahlen zum Landtage aufgetretenen Parteien seit dem Jahre 1918 . . . . .		11
6. Die Verteilung der Abgeordnetenitze . . . . .		10
<b>Anlagen.</b>		
1. Der amtliche Stimmzettel . . . . .		12
2. Auszug aus der Niederschrift des Wahlausschusses . . . . .		13
<b>Überfichten.</b>		
1. Die Wahlvorschläge . . . . .		15
2. Die Wahlbewerber nach Wohnort und Geschlecht . . . . .		20
3. Die Ergebnisse der Landtagswahl nach Gemeinden . . . . .		21
4. Die Wahlbeteiligung und das Stimmenverhältnis bei den Landtagswahlen 1924 und 1927 in Stadt und Land . . . . .		34

## Abkürzungen.

BrNP = Braunschweigisch-Niedersächsishe Partei.  
 DDP = Deutsche Demokratische Partei.  
 DNVP = Deutschnationale Volkspartei.  
 DVP = Deutsche Volkspartei.  
 HuG = Haus- und Grundbesitzer.  
 KPD = Kommunistische Partei Deutschlands.  
 LWV = Landeswahlverband.  
 NatSoz = Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.  
 SPD = Sozialdemokratische Partei Deutschlands.  
 USPD = Unabhängige Sozialdemokratische Partei Deutschlands.  
 VRP = Volksrechtspartei.  
 WGL = Wirtschaftliche Einheitsliste des Wirtschaftsverbandes des Mittelstandes von Stadt und Land Braunschweig.  
 Zentr = Deutsche Zentrumsparlei.



## Die Landtagswahl am 27. November 1927.

### 1. Vorbemerkungen.

Der am 7. Dezember 1924 gewählte Landtag beschloß in seiner Sitzung am 6. Oktober 1927, sich mit Ablauf des 26. November 1927 aufzulösen und die Neuwahlen zum künftigen Landtage am Sonntag, dem 27. November 1927, stattfinden zu lassen. Das entsprechende Gesetz wurde vom Staatsministerium unterm 11. Oktober 1927 in der Gesetz- und Verordnungsammlung verkündet.

Da das Wahlgesetz vom 19. März 1921 in verschiedenen Punkten abänderungsbedürftig erschien, legte die Regierung dem Landtage unterm 10. September 1927 den Entwurf eines Abänderungsgesetzes vor. In der Begründung dazu wurde ausgeführt, daß bei der Regierung die Absicht bestanden habe, dem Landtage rechtzeitig vor der Neuwahl eine völlig neue Fassung des Wahlgesetzes vorzulegen, die vor allem die Anpassung des braunschweigischen Wahlrechtes an das Reichswahlrecht bringen sollte. Da aber seit längerer Zeit von der Reichsregierung eine Novelle zum Reichswahlgesetze angekündigt wurde, empfahl es sich, diese zunächst abzuwarten. Nachdem die Verhältnisse im Reiche es der Reichsregierung jedoch noch nicht ermöglicht hatten, jene Absicht auszuführen, so mußte auch, wenn nicht eine Landesgesetzgebung geschaffen werden sollte, die Gefahr lief, alsbald wieder von der Reichsgesetzgebung überholt zu werden, auf eine neue Redaktion des braunschweigischen Wahlgesetzes von 1921 verzichtet werden. Da dieses Gesetz aber in einigen wichtigen Punkten veraltet und daher in diesen Punkten unanwendbar war, und da ferner die vor der Landtagswahl im Jahre 1924 vorgenommenen Abänderungen nur für die damalige Wahl Geltung gehabt hatten, so erschien es notwendig, vor der Neuwahl des Landtages wiederum eine Novelle zum Wahlgesetze zu erlassen, die die veralteten Bestimmungen des Gesetzes von 1921 beseitigte.

Abweichend von der Gesetzgebung des Jahres 1924 sah der Gesetzentwurf vor, daß seine Bestimmungen nicht nur für die eine bevorstehende Wahl erlassen wurden, sondern dauernde Geltung haben. Wenn auch angesichts der Wahrscheinlichkeit einer baldigen Abänderung des Reichswahlrechtes und der Notwendigkeit möglicher Anpassung des braunschweigischen Wahlrechtes an jenes damit gerechnet werden mußte, daß insoweit die Novelle nur provisorische Bedeutung haben würde, so empfahl es sich, doch schon deshalb von einer Beschränkung ihrer Geltung auf die bevorstehende Wahl abzusehen, weil sonst im Falle weiterer Verzögerung einer völligen Neufassung des Wahlgesetzes über den übernächsten Wahltermin hinaus oder im Falle der vor einer solchen Neufassung eintreten-

den Notwendigkeit einer vorzeitigen Auflösung des nächsten Landtages wiederum die Gesetzgebung in Bewegung gesetzt werden mußte. Hinzukam, daß im Februar 1928 auch Neuwahlen zu den Kreistagen, Stadtverordnetenversammlungen und Gemeinderäten stattfinden mußten, für die ebenfalls das hier und da veraltete Wahlrecht des Gesetzes von 1921 abänderungsbedürftig war. Auch hinsichtlich dieses Wahlrechtes hatte sich das anlässlich der am 15. Februar 1925 stattgehabten Neuwahlen erlassene Gesetz vom 15. Januar 1925 keine dauernde Geltung beigelegt, sondern diese nur auf die damaligen Wahlen beschränkt. Daher mußte auch für die 1928er Kreistags- usw. Wahlen das Wahlgesetz geändert werden. Für Kreistags- usw. Wahlen empfiehlt sich aber noch weniger als für die Landtagswahl eine Beschränkung der Geltung der Novelle auf die nächsten Wahlen, weil hier die Möglichkeit der Notwendigkeit einer Neuwahl infolge vorzeitiger Auflösung bei der Vielheit dieser Körperschaften eine größere ist, und weil dann im Falle einer solchen Neuwahl die bestehende Landesgesetzgebung versagen würde.

Wenn als Ziel dieser Gesetzgebung deren Anpassung an das Reichswahlrecht bezeichnet wurde, so ist, wie die Begründung weiter ausführt, zu bedenken, daß keineswegs alle Vorschriften des Reichswahlrechtes auf die Landtags-, Kreistags- und Gemeindevahlen übertragen werden können. Insbesondere vollziehen sich die Gemeindevahlen vielfach unter Voraussetzungen, die nur geringe Vergleichsmöglichkeit mit den rein politischen Reichstagswahlen gewähren. Ferner kommt in Betracht, daß hinsichtlich der letzten Landtagswahl das Bedürfnis für eine möglichst völlige Übereinstimmung der für diese anzuwendenden Bestimmungen mit denjenigen für die Reichstagswahl deshalb gegeben war, weil beide Wahlen an dem gleichen Tage stattfanden. Da dieser Fall nicht vorlag, so bestand auch nicht in gleichem Umfange wie 1924 ein Bedürfnis für Übernahme des Reichswahlrechtes für die Landtagswahl. Deshalb und da die Möglichkeit einer Wiederkehr gleichzeitiger Reichstags- und Landtagswahlen immerhin nicht groß ist, ließ der Gesetzentwurf abweichend von der Regelung im Jahre 1924 es in einigen Punkten bei dem alten Landtagswahlrechte.

Andererseits folgte der Gesetzentwurf den Regelungen von 1924 und 1925, indem er insbesondere an dem damals vorgeschriebenen Einheitsstimmzettel und an der Beseitigung der Briefwahl festhielt. Der Katalog der privilegierten Parteien, d. h. derjenigen Parteien, von denen von vornherein angenommen wird, daß mindestens 1000 Wahlberechtigte Anhänger des Wahl-

vorschläge sind, trug den inzwischen eingetretenen Änderungen Rechnung.

Die Regierungsvorlage wurde in der Sitzung des Landtages am 30. September 1927 in etwas erweiterter Form angenommen. Die anerkannten Wahlvorschläge sind von dem Wahlleiter nicht wie vorgesehen in der Reihenfolge „des Einganges“, sondern in der Reihenfolge „ihrer Aufführung auf dem Stimmzettel“ bekanntzumachen. Außerdem wurde das Staatsministerium ermächtigt, „das Wahlgesetz vom 19. März 1921 in seiner neuen Fassung in fortlaufender Paragraphenfolge unter Berücksichtigung der Verweisungen bekanntzumachen und es dabei den inzwischen erlassenen gesetzlichen Vorschriften anzupassen, auch die Absätze der einzelnen Paragraphen zu beziffern.“

Die neue Fassung des Wahlgesetzes sowie eine neue, den veränderten Bestimmungen entsprechende Wahlordnung sind vom Staatsministerium unterm 4. und 17. Oktober 1927 in der Gesetz- und Verordnungsammlung (Nr. 106 S. 354 und Nr. 110 S. 365) bekanntgemacht.

In den vom Staatsministerium bestellten Wahlausschüsse waren wie bisher der Vorstand des Statistischen Landesamtes als Vorsitzender (Wahlleiter) und zwei Bureaubeamte des Amtes als Schriftführer bzw. stellvertretender Schriftführer berufen.

## 2. Die Wahlvorschläge.

Der Wahlausschuß hatte die Wahlvorschläge folgender Parteien als gültig anerkannt:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands;
2. Deutschnationale Volkspartei;
3. Deutsche Volkspartei;
4. Wirtschaftsverband des Mittelstandes von Stadt und Land Braunschweig;
5. Deutsche Demokratische Partei und Braunschweiger Bauernbund;
6. Kommunistische Partei Deutschlands;
7. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei;
8. Braunschweigisch-Niedersächsisch-Partei;
9. Deutsche Zentrumspartei;
10. Haus- und Grundbesitzer;
11. Volksrechtspartei.

Gegenüber der Wahl im Jahre 1924 hat sich die Zahl der anerkannten Wahlvorschläge um einen vermehrt.

Der von der Ortsgruppe Braunschweig der „Aufwertungs- und Aufbaupartei“ vorgelegte Wahlvorschlag mußte zurückgewiesen werden, weil er verspätet eingegangen war und nicht die erforderliche Anzahl gültiger Unterschriften trug.

Die oben unter 1—9 aufgeführten Parteien bilden den neuen Katalog der sog. privilegierten Parteien, deren Wahlvorschläge auch bei der vorigen Wahl zugelassen waren.

Die beiden letzten Parteien, von denen die Partei der Haus- und Grundbesitzer als ein Abzweig des früheren „Wirtschaftsverbandes“ anzusehen ist, traten neu auf den

Plan und mußten ihrem Wahlvorschlag nach § 18 Abs. 1 des Wahlgesetzes 1000 Unterschriften beifügen.

Von der in den Katalog der privilegierten Parteien nicht mit aufgenommenen Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei, die im Jahre 1924 noch rund 1700 Stimmen erhalten hatte, war diesmal kein Wahlvorschlag eingereicht.

Wahlverbindungen waren miteinander eingegangen die Deutschnationale Volkspartei, die Deutsche Volkspartei, der „Wirtschaftsverband“, die Braunschweigisch-Niedersächsisch-Partei und die Haus- und Grundbesitzer.

Für die Numerierung der Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel ist § 27 Abs. 2 des Wahlgesetzes maßgebend, wonach zunächst die Wahlvorschläge der privilegierten Parteien nach der Zahl der Stimmen, die sie bei der letzten Landtagswahl aufgebracht haben, und dahinter — unter Offenlassung etwa nicht verwandter Nummern — die sonstigen Wahlvorschläge in der Reihenfolge ihres zeitlichen Einganges bei dem Wahlleiter aufzuführen sind. Ein Abdruck des danach aufgestellten Stimmzettels findet sich auf Seite 12.

Als „Kennwort“ galt im allgemeinen die Bezeichnung der Partei, nur der „Wirtschaftsverband“ wählte als Kennwort „Wirtschaftliche Einheitsliste“ und die Gruppe der Haus- und Grundbesitzer setzte ihrem Namen als besonderes Kennwort noch die Worte „Freie Wirtschaft“ hinzu.

Die Wahlbewerber der anerkannten Wahlvorschläge — jedoch unter Fortlassung der Ersapperpersonen — sind in der Übersicht 1 zusammengestellt. Sämtliche Wahlvorschläge enthalten, in Übereinstimmung mit der Zahl der zu wählenden Abgeordneten, 48 Namen. Einen Überblick über die Verteilung der nach dem Geschlecht gegliederten Wahlbewerber auf die Amtsgerichtsbezirke und Kreise gewährt die Übersicht 2.

Was zunächst die Beteiligung des weiblichen Geschlechtes anbetrifft, so befanden sich unter den 528 Wahlbewerbern 43 Frauen. Ihr Anteil stellt sich auf 8,1 v. H. und hat sich im Vergleich zur vorigen Wahl etwas verstärkt. Unberücksichtigt geblieben sind die Frauen in den Wahlvorschlägen des Wirtschaftsverbandes, der Haus- und Grundbesitzer und der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei. Im übrigen ist die zahlenmäßige Vertretung der Frauen sehr verschieden; die Zahlen schwanken zwischen 2 (Kommunistische Partei) und 11 (Braunschweigisch-Niedersächsisch-Partei).

Betrachtet man die Verteilung der Wahlbewerber auf die einzelnen Bezirke des Landes, so ergibt sich gegenüber den früheren Wahlen in mehrfacher Beziehung ein verändertes Bild. Die meisten Parteien bevorzugten bei der Auswahl der Bewerber allerdings nach wie vor die Stadt Braunschweig. Es kommt diesmal aber nicht vor, daß ganze Kreise von einer Partei unbesetzt geblieben sind. Mit einigen Ausnahmen hat jede Partei mindestens 2 Vertreter in jedem Kreise. Auch innerhalb der Amtsgerichtsbezirke zeigen sich erheblich weniger Lücken wie früher. Die schwächste Gesamtvertretung weisen die Amtsgerichtsbezirke Bechelde, Thedinghausen und Greene auf.

### 3. Wahlberechtigung und Wahlbeteiligung.

Wahlberechtigt ist jeder Reichsangehörige ohne Unterschied des Geschlechtes, der am Wahltag das 20. Lebensjahr vollendet hat, im Wahlbezirk wohnt und in die Wählerliste oder Wahlkartei eingetragen oder im Besitze eines Wahlscheines ist. Ausgeschlossen vom Wahlrechte sind die entmündigten, die unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflanzschaft stehenden Personen sowie solche, die rechtskräftig durch Richterspruch die bürgerlichen Ehrenrechte verloren haben. Die Ausübung des Wahlrechtes ruht für die Soldaten während der Dauer ihrer Zugehörigkeit zur Wehrmacht. Behindert in der Ausübung ihres Wahlrechtes sind schließlich Personen, die wegen Geisteskrankheit oder Geisteschwäche in einer Heil- und Pflegeanstalt untergebracht sind, ferner Straf-, Untersuchungs- und Schutzgefangene und sonst in Verwahrung genommene Personen.

Wahlscheine werden unter gewissen Voraussetzungen nur auf Antrag erteilt. Einen Wahlschein erhält nach § 7 der Wahlordnung

1. ein Wahlberechtigter, der in einer Wählerliste oder Wahlkartei eingetragen ist,
  - a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus zwingenden Gründen außerhalb seines Stimmbezirkes aufhält;
  - b) wenn er nach Ablauf der Einspruchsfrist gegen die Wählerliste oder Wahlkartei seine Wohnung in einen anderen Stimmbezirk verlegt;
  - c) wenn er infolge eines körperlichen Leidens oder Gebrechens in seiner Bewegungsfreiheit behindert ist und durch den Wahlschein die Möglichkeit erhält, einen für ihn günstiger gelegenen Wahlraum aufzusuchen;
2. ein Wahlberechtigter, der nicht in eine Wählerliste eingetragen oder darin gestrichen ist,
  - a) wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Einspruchsfrist versäumt hat;
  - b) wenn er wegen Ruhens des Wahlrechtes nicht eingetragen oder gestrichen war, der Grund hierfür aber nach Ablauf der Einspruchsfrist weggefallen ist;
  - c) wenn er Auslandsdeutscher war und seinen Wohnort nach Ablauf der Einspruchsfrist in das Inland verlegt hat.

Im Falle der Ausstellung eines Wahlscheines ist in der Wählerliste oder Wahlkartei in der für den Vermerk der erfolgten Stimmabgabe vorgesehenen Spalte ein entsprechender Vermerk einzutragen.

Nach Aufhebung der Briefwahl berechtigt der rechtmäßige Besitz eines Wahlscheines den Wähler nur noch zur persönlichen Stimmabgabe in jedem beliebigen Stimmbezirk des Landes.

Auf Grund der Mitteilungen der Gemeindebehörden, die über die ausgestellten Wahlscheine ein Verzeichnis zu führen und die Zahl der ausgestellten Wahlscheine dem Wahlleiter anzuzeigen haben, sind im ganzen 1875 Wahlscheine ausgestellt. Bei der Wahl sind aber nur 1634 Wahlscheine abgegeben, so daß 241 Inhaber von Wahlscheinen oder 12,8 v. H. nicht gewählt haben.

Die Gesamtzahl der Wahlberechtigten, d. h. die Zahl der in die Wählerliste eingetragenen Personen zuzüglich der Wahlscheineinwähler betrug 336 058 oder 66,1 v. H., also fast  $\frac{2}{3}$  der Bevölkerung. Zwischen Stadt und Land besteht in dieser Beziehung ein

erheblicher Unterschied. Auf 100 Personen der Bevölkerung entfallen nämlich in den Städten 70,0 und in den Landgemeinden nur 62,3 Wahlberechtigte. Demnach ist der Anteil der noch nicht Zwanzigjährigen an der Gesamtbevölkerung in den Landgemeinden höher als in den Städten. Zurückzuführen ist diese Erscheinung auf den stärkeren natürlichen Bevölkerungszuwachs der Landbevölkerung und auf die Abwanderung wahlfähiger Personen nach der Stadt.

Gegenüber der Wahl im Jahre 1924 ist die Zahl der Wahlberechtigten um 7 828 oder 2,4 v. H. gestiegen. Die verhältnismäßig stärkste Zunahme zeigt der Kreis Blankenburg (4,2), die schwächste der Kreis Holzminden (1,7). Im Kreise Helmstedt ergibt sich sogar ein Rückgang von 0,2 v. H., an dem eine größere Reihe von Landgemeinden beteiligt ist.

Die Wahlbeteiligung belief sich diesmal auf 83,1 v. H. gegen 85,9 v. H. im Jahre 1924 und 86,4 v. H. im Jahre 1922. Es ist somit trotz der überaus lebhaften Tätigkeit der Parteien ein merklicher Rückgang in der Wahlbeteiligung zu verzeichnen. Ob der Rückgang, wie von mancher Seite vermutet wird, mehr auf der Frauen- als auf der Männerseite zu suchen ist, mag dahingestellt bleiben, da getrennte Feststellungen für jedes Geschlecht nicht durchgeführt worden sind.

Eine verminderte Wahlbeteiligung haben nach Spalte 3 der Übersicht 4 sämtliche Städte — mit Ausnahme der Stadt Braunschweig — und sämtliche Amtsgerichtsbezirke aufzuweisen. In der Stadt Braunschweig ist die Wahlbeteiligung von 84,8 auf 86,2 gestiegen, ohne aber ihren Höchststand vom Jahre 1922 (87,6) wieder erreicht zu haben.

Wenn auch im Vergleich zu den vorjährigen Wahlen in anderen Ländern (Hessen 54,7, Thüringen 78,3, Mecklenburg-Schwerin 76,3, Mecklenburg-Strelitz 69,0, Hamburg 75,2 und Bremen 83,4) die Wahlbeteiligung noch als günstig bezeichnet werden muß, so ist es doch höchst bedauerlich, daß weite Kreise der Bevölkerung wiederum eine wichtige staatsbürgerliche Pflicht nicht erfüllt haben. Wie groß das Heer der Wahlberechtigten, die ohne stichhaltigen Grund der Wahl ferngeblieben sind, wirklich gewesen ist, läßt sich nicht angeben, da derjenige Teil der Nichtwähler, der durch Krankheit, Beruf oder sonstige Umstände an der Teilnahme behindert war, nicht erfaßt werden kann. Nimmt man aber an, wie das Preussische Statistische Landesamt in seiner Veröffentlichung über die Wahlen zum Preussischen Landtage vom 7. Dezember 1924 ausführt, daß mindestens 95 v. H. der Wahlberechtigten imstande sind, an der Wahl teilzunehmen, so ergibt sich bei einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von 83,1 v. H., daß bei uns diesmal etwa 12 v. H. oder rund 40 000 Personen aus Gleichgültigkeit, Verärgerung, Wahlmüdigkeit oder Unkenntnis von ihrem Wahlrechte keinen Gebrauch gemacht haben. Daß die obere Grenze mit 95 v. H. nicht zu hoch gezogen ist, läßt sich aus der folgenden Aufzählung der Gemeinden mit besonders starker Wahlbeteiligung erkennen.

Die Wahlbeteiligungsziffern schwanken in den Städten zwischen 88,6 (Helmstedt) und 70,4 (Bad Harzburg) und in den nach Amtsgerichtsbezirken zusammengefaßten



Landgemeinden zwischen 84,9 (Wolfenbüttel und Greene) und 60,1 (Thedinghausen). Die Stadt Bad Harzburg und der Amtsgerichtsbezirk Thedinghausen lagen auch bei der vorigen Landtagswahl an der unteren Grenze.

Im allgemeinen liegt die Wahlbeteiligungsziffer der Städte um 4,5 Punkte höher als die der Landgemeinden. Als Stimmbezirke mit besonders starker Wahlbeteiligung (über 90 v. H.) verdienen folgende 55 hervorgehoben zu werden:

**a) 90—91 v. H.**

1. Braunschweig, Bez. 16	90,3
2. " " 52	90,0
3. " " 65	90,1
4. Rühme	90,6
5. Wendeburg	90,8
6. Wolfenbüttel, Bez. 9	90,4
7. Rissenbrück	90,4
8. Klein Denkte	90,0
9. Sottmar	90,6
10. Sachum	90,5
11. Uhrde	90,0
12. Helmstedt, Bez. 5	90,5
13. " " 6	90,4
14. " " 8	90,8
15. Querenhorst	90,2
16. Schöningen, Bez. 4	90,0
17. Büddenstedt	90,5
18. Nieseberg	90,2
19. Jöbberitz	90,2
20. Seboldshausen	90,8
21. Fürstenberg	90,8
22. Golmbach	90,8
23. Jorke	90,4

**b) 91—92 v. H.**

1. Klein Stöckheim	91,2
2. Lehdorf	91,9
3. Bodenstein	91,1
4. Remlingen	91,2
5. Steterburg	91,5
6. Eilum	91,9
7. Sauringen	91,1
8. Offleben	91,8
9. Langleben	91,7
10. Greene	91,1
11. Michaelstein	91,4
12. Timmenrode	91,7

**c) 92—93 v. H.**

1. Braunschweig, Bez. 20	92,0
2. Rünigen	92,1
3. Leiferde	92,3
4. Alversdorf	92,1
5. Frellstedt, Bez. 1	92,0
6. Grünenplan	92,4

**d) 93—94 v. H.**

1. Riddagshausen	93,5
2. Klein Dahlum	93,6
3. Gramme	93,5
4. Hohnsleben	93,4

**e) 94—95 v. H.**

1. Zimmerlah	94,2
2. Dannhausen	94,6

**f) 95 v. H. und darüber.**

1. Büstedt	96,0
2. Frellstedt, Bez. 2	96,6
3. Hachenhausen	96,8
4. Schickelsheim	97,1
5. Braunschweig, Bez. 37	98,1
6. Dorst	100
7. Holtershausen	100
8. Emmerborn	100

Die letzten drei Gemeinden, in denen die Wahlberechtigten vollzählig zur Wahl erschienen sind, gehören übrigens ebenso wie die vorher aufgeführte Gemeinde Büstedt in die Größenklasse mit weniger als 100 Einwohnern. Diese Fälle können deshalb nur als Zufallserscheinungen gewertet werden. Bezeichnend für die Möglichkeit einer allgemeinen Steigerung der Wahlbeteiligung ist aber die Tatsache, daß in dem großen Stimmbezirk Nr. 37 der Stadt Braunschweig von 1457 Wahlberechtigten 1429 oder 98,1 v. H. zur Wahlurne geschritten sind.

#### 4. Die ungültigen Stimmen.

Die Gesamtzahl der auf Grund der Wahlniederschriften festgestellten ungültigen Stimmen betrug 1375 gegen 3188 bei der Landtagswahl im Jahre 1924. Die erheblich höhere Zahl bei der vorigen Wahl war auf die erstmalige Anwendung des Einheitsstimmzettels und das gleichzeitige Stattfinden der Reichstagswahl zurückzuführen. Die jetzt eingetretene Verminderung der ungültigen Stimmen läßt darauf schließen, daß die Bevölkerung mit dem Einheitsstimmzettel vertrauter geworden ist. Die Ungültigkeitsklärung erfolgte

in 669 Fällen, weil der Stimmzettel keine Kennzeichnung aufwies,  
 " 570 " weil aus der zulässigen Kennzeichnung des Stimmzettels der Wille des Abstimmenden nicht unzweifelhaft zu erkennen war,  
 " 86 " weil der Umschlag leer war,  
 " 26 " weil der Stimmzettel mit Vermerken oder Vorbehalten versehen war,  
 " 15 " weil der Stimmzettel als nicht amtlich hergestellt erkennbar war,  
 " 6 " weil in einem Umschlage mehrere auf verschiedene Wahlvorschlüge lautende Stimmzettel enthalten waren,  
 " 2 " weil dem Stimmzettel irgendein durch den Umschlag deutlich fühlbarer Gegenstand beigelegt war und  
 " 1 Falle, weil der Stimmzettel in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlage übergeben worden war.

Der Nachprüfung der in den einzelnen Stimmbezirken festgestellten ungültigen Stimmzettel durch den Wahlausschuß lagen die vom Wahlprüfungsgerichte beim Reichstage gefällten Entscheidungen über die zulässigen oder unzulässigen Kennzeichnungen von amtlichen Einheitsstimmzetteln zugrunde. Bei dieser Nachprüfung

wurden 127 Stimmzettel, die von Wahlvorständen für ungültig erklärt waren, als gültig anerkannt. Als eine zulässige Kennzeichnung wurde es z. B. angesehen, wenn alle Wahlvorschläge bis auf einen deutlich durchgestrichen oder wenn mehrere Wahlvorschläge durch Kreuze gekennzeichnet waren, die bis auf eins aber wieder ungültig gemacht waren oder wenn die Kennzeichnung nicht durch ein Kreuz, sondern durch Lochung eines Kreises oder durch Kreuz, Strich und dergleichen außerhalb des Kreises vorgenommen war. Bei der Entscheidung kam es hauptsächlich auf die Feststellung an, daß der Wähler seinen Willen durch die Kennzeichnung unzweifelhaft zum Ausdruck gebracht hatte.

### 5. Das Abstimmungsergebnis.

Um dem von verschiedenen Seiten ausgesprochenen Wunsch, ebenso wie bei den Reichstagswahlen auch über den Ausfall der Landtagswahl so schnell wie möglich ein amtliches Ergebnis zu erhalten, zu entsprechen, ordnete der Herr Braunschweigische Minister des Innern zum ersten Male die Ermittlung eines vorläufigen Wahlergebnisses an. Zu dem Ende hatten die Wahlvorsteher der Stimmbezirke das Abstimmungsergebnis unmittelbar nach seiner Feststellung unter Benutzung eines vorgeschriebenen Musters der Gemeindebehörde, die Gemeindebehörden das Ergebnis für die Gemeinde unverzüglich auf schnellstem Wege der Kreisdirektion und die Kreisdirektionen sowie der Rat der Stadt Braunschweig das Ergebnis für den Kreis bzw. die Stadt Braunschweig noch vor Ablauf des Wahltages dem Wahlleiter mitzuteilen. Der Wahlleiter war angewiesen, das nach Kreisen geordnete Gesamtergebnis mit einer Verteilung der Abgeordnetenliste alsbald nach der Feststellung der hiesigen Tagespresse zu übersenden oder auf Anfordern zu verabsorgen.

Das vorläufige Wahlergebnis konnte gegen 1 Uhr bekanntgegeben werden. Seine Feststellung sowie die Erledigung der vielen mündlichen und fernmündlichen Anfragen aus allen Bevölkerungskreisen bedeutete für die Wahlleitung eine starke Belastung. Die Anfragen bezogen sich nicht nur auf das Gesamtergebnis, sondern auch auf Teilergebnisse. In zahlreichen Fällen konnte keine Auskunft erteilt werden, weil das Ergebnis noch nicht vorlag. Der Fernsprecher kam zeitweise überhaupt nicht zur Ruhe. Das große allgemeine Interesse, das der schnellen Feststellung eines vorläufigen amtlichen Wahlergebnisses entgegengebracht worden ist, spricht aber für Beibehaltung des Verfahrens.

Bei der endgültigen Feststellung des Wahlergebnisses durch den Wahlausschuß ergaben sich nur geringfügige Abweichungen von den vorläufigen Zahlen, insbesondere auch keine Veränderungen in der Verteilung der Abgeordnetenliste.

Das endgültige Ergebnis ist für jede Gemeinde, für jeden Kreis und für das Land im ganzen in der Übersicht 3 niedergelegt.

Für die in den Wahlkampf gezogenen Parteien stellt sich das Ergebnis im Vergleich zur 1924er Wahl wie folgt:

Die für die einzelnen Parteien 1924 und 1927 abgegebenen Stimmen und die eingetretenen Veränderungen.

Parteien	Stimmenzahl		1927	
	1924	1927	mehr (+) od. weniger (-)	v. %
SPD . . . . .	12 527	12 954	+ 427	+ 3,4
USPD . . . . .	1 719	—	— 1 719	—
EPD . . . . .	103 463	128 317	+ 24 854	+ 24,0
DDP . . . . .	14 775	12 806	— 1 969	— 13,3
Zentr. . . . .	4 359	4 609	+ 250	+ 5,7
WB . . . . .	23 030	22 605	— 425	— 1,8
HuG . . . . .	—	12 328	+ 12 328	—
DBP . . . . .	47 526	39 646	— 7 880	— 16,6
DNBP . . . . .	51 289	26 217	— 25 072	— 48,9
BrNP . . . . .	8 791	3 237	— 5 554	— 63,3
NatSoz . . . . .	9 479	10 358	+ 879	+ 9,3
BNP . . . . .	—	4 690	+ 4 690	—

Aus dieser Gegenüberstellung ergeben sich sehr starke Verschiebungen zu Ungunsten der Rechtsparteien. Den größten Stimmenzuwachs hat die Sozialdemokratische Partei erfahren; sie hat ihre Stimmenzahl um 24 v. H. gesteigert. Demgegenüber spielen die geringfügigen Gewinne der Kommunistischen Partei, des Zentrums und der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei keine Rolle. Dem Wirtschaftsverbande, der an sich einen kleinen Verlust erlitten hat, wird man aber die Stimmen der mit ihm früher vereinigten Haus- und Grundbesitzer zählen müssen, so daß beide Gruppen zusammen ein Mehr von 11 903 Stimmen aufzuweisen haben. Der größte Verlust ist bei der Deutschnationalen Volkspartei entstanden; sie hat fast die Hälfte der im Jahre 1924 aufgebrachten Stimmen eingebüßt. Weit geringer, aber doch nicht unbedeutend, ist der Verlust bei der Deutschen Volkspartei ausgefallen. Der verhältnismäßig stärkste Rückgang ist bei der Braunschweigisch-Niedersächsischen Partei eingetreten; diese Partei hat beinahe zwei Drittel ihrer früheren Stimmenzahl verloren und ist damit auf den geringen Bestand von 3237 Stimmen herabgesunken. Die Demokratische Partei, die bereits im Jahre 1924 mit einem großen Verluste aus dem Wahlkampf hervorging, hat wiederum rund 2000 Stimmen abgeben müssen.

Nach ihrem Anteil an der Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmen (s. Übersicht 4) bilden die Parteien im neuen Landtage folgende Reihenfolge:

1. Sozialdemokratische Partei . . . . .	46,2
2. Deutsche Volkspartei . . . . .	14,3
3. Deutschnationale Volkspartei . . . . .	9,4
4. Wirtschaftsverband . . . . .	8,1
5. Kommunistische Partei . . . . .	4,7
6. Demokratische Partei . . . . .	4,6
7. Haus- und Grundbesitzer . . . . .	4,4
8. Nationalsozialistische Arbeiterpartei . . . . .	3,7
9. Volksrechtspartei . . . . .	1,7
10. Zentrum . . . . .	1,7
11. Braunschweigisch-Niedersächsische Partei . . . . .	1,2

Die überragende Stellung der Sozialdemokratischen Partei wird hier recht deutlich; ihr Stimmenanteil ist mehr als dreimal so groß als bei der an zweiter Stelle stehenden Deutschen Volkspartei. Gegenüber der Reihenfolge auf Grund der Wahl im Jahre 1924 sind — abgesehen von den zum ersten Male aufgetretenen Parteien (Haus- und Grundbesitzer und Volksrechtspartei) — infolgedessen Änderungen eingetreten, als die Deutschnationale Volkspartei von der Deutschen Volkspartei, die Demokratische Partei von der Kommunistischen Partei und die Braunschweigisch-Niedersächsische Partei von der Zentrumspartei überholt worden sind.

Zwischen Stadt und Land bestehen in den Anteilverhältnissen, wie nachstehende Zahlenreihen erkennen lassen, mehrfach erhebliche Unterschiede.

auf die	in den	
	Städten	Landgemeinden
Sozialdemokratische Partei . . . . .	44,0	48,7
Deutsche Volkspartei . . . . .	14,3	14,2
Deutschnationale Volkspartei . . . . .	7,4	11,8
Wirtschaftsverband . . . . .	7,3	9,1
Kommunistische Partei . . . . .	6,7	2,4
Demokratische Partei . . . . .	4,4	4,8
Haus- und Grundbesitzer . . . . .	6,0	2,6
Nationalsozialistische Arbeiterpartei . . . . .	3,9	3,6
Volksrechtspartei . . . . .	2,5	0,8
Zentrum . . . . .	2,4	0,8
Braunschweigisch-Niedersächsische Partei . . . . .	1,1	1,2

Während bei der Deutschen Volkspartei, den Demokraten, den Nationalsozialisten und den Niedersachsen sich die Ziffern ungefähr die Waage halten, streben sie bei den übrigen Parteien mehr oder weniger auseinander. Das Schwergewicht liegt bei den Kommunisten, den Haus- und Grundbesitzern, der Volksrechtspartei und dem Zentrum in den Städten, bei den Sozialdemokraten, der Deutschnationalen Volkspartei und dem Wirtschaftsverbande in den Landgemeinden.

Ein buntes Bild bietet das Stimmenverhältnis in den einzelnen Städten und Amtsgerichtsbezirken (ohne Städte\*). Fast in allen Fällen steht auch hier die Sozialdemokratische Partei an der Spitze, aber in recht verschiedenem Ausmaße. Die Anteilziffern steigen von 15,7 im Landbezirke Thedinghausen bis zu 63,0 im Landbezirke Stadtoldendorf. Mehr als die Hälfte aller Stimmen hat die Sozialdemokratische Partei außerdem in den Städten Stadtoldendorf, Hasselfelde und Eschershausen sowie in den Landbezirken Harzburg, Helmstedt, Schöningen, Gandersheim, Seesen, Lutter am Bge., Greene, Holzminden, Eschershausen, Blankenburg, Hasselfelde und Walkenried aufgebracht.

In den beiden Bezirken, in denen die Sozialdemokratische Partei nicht an erster Stelle steht, nämlich in den kleinen Landbezirken Thedinghausen und Calvörde, hat die Deutschnationale Volkspartei mit 34,5 bzw. 27,0 v. H. die höchsten Anteile erlangt. Einen beachtenswerten Erfolg hat diese Partei dann noch im

\* Im folgenden kurz „Landbezirke“ genannt.

Landbezirke Schöppenstedt mit einem Anteil von 20,8 zu verzeichnen. In starkem Gegensatz dazu stehen aber die Ergebnisse in den Städten Schöningen und Stadtoldendorf sowie in den Landbezirken Harzburg und Hasselfelde mit weniger als 5 v. H. der Stimmen.

Die Deutsche Volkspartei, die nach dem Gesamtergebnis unter den Parteien die zweite Stelle einnimmt, erreicht ihre Höchstziffer mit 24,4 v. H. ebenfalls im Landbezirke Thedinghausen. Im übrigen verläuft die Kurve ihrer Anteile ziemlich gleichmäßig; eine auffallende Senkung zeigt sich nur in den Städten Schöningen und Hasselfelde sowie im Landbezirke Harzburg.

Der Wirtschaftsverband ist mit 17,5 v. H. am stärksten in der Stadt Bad Harzburg vertreten, er überragt hier sowohl die Deutschnationale als auch die Deutsche Volkspartei. Anteile von mehr als 15 v. H. haben noch die Städte Gandersheim und Eschershausen erzielt.

Die vom Wirtschaftsverbande abgezweigte Gruppe der Haus- und Grundbesitzer kann die Stadt Bad Harzburg, wenn auch nur mit 12,8 v. H., ebenfalls als ihre beste Domäne ansehen; nicht viel schwächer (10 v. H.) ist der Stimmenanteil in den zum Amtsgerichtsbezirke Harzburg gehörigen Landgemeinden. Im übrigen liegt das Übergewicht der Stimmen für die Haus- und Grundbesitzer, wenn man von Hasselfelde und Eschershausen abzieht, in den Städten.

Die Kommunistische Partei erscheint mit ihren höchsten Anteilziffern in den Städten Wolfenbüttel (12,2) und Schöningen (10,7). Mit mehr als 5 v. H. kommunistischer Stimmen folgen dann die Städte Hasselfelde, Blankenburg, Holzminden, Braunschweig und Lutter sowie der Landbezirk Blankenburg. In verschiedenen Bezirken, so im Stadt- und Landbezirke Gandersheim und in den Landbezirken Vorsfelde, Calvörde, Greene und Eschershausen sinkt die Ziffer unter 1 v. H. Im Landbezirke Thedinghausen ist überhaupt keine kommunistische Stimme abgegeben worden.

Die Stimmen der Demokratischen Partei verteilen sich wesentlich gleichmäßiger über das ganze Land. Als Höhepunkte ragen der Landbezirk Calvörde mit 13,3 v. H. der Stimmenzahl und die Stadt Seesen mit 10,4 v. H. aus der Zahlenreihe hervor. In einer größeren Zahl von Stadt- und Landbezirken liegt die Anteilziffer noch über 5; die untere Grenze bildet die Stadt Eschershausen mit 2,7.

Bei der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ergeben sich wieder große Verschiedenheiten. Eine besonders hohe Anteilziffer, nämlich 15,3, hat diese Partei im Landbezirke Salder erreicht. Weit davon entfernt folgen die Landbezirke Wolfenbüttel und Ottenstein mit je 6,7 und weiter die Städte Wolfenbüttel und Schöppenstedt sowie die Landbezirke Braunschweig, Vorsfelde und Calvörde mit Anteilziffern zwischen 5 und 6 v. H. In 7 Bezirken sind der Partei noch nicht 1 v. H. der Stimmen zugefallen.

Die übrigen Parteien, die Volksrechtspartei, das Zentrum und die Braunschweigisch-Niedersächsische Partei fallen mit ihrer Stimmenzahl erheblich ab. Sie haben

zwar in allen Bezirken Anhänger gefunden, im Verhältnis zur Gesamtzahl der Stimmen meist aber nur in recht bescheidener Anzahl. Über 3 v. H. der Stimmen haben sich ergeben für die Volksrechtspartei in den Städten Wolfenbüttel, Bad Harzburg und Gandersheim, für das Zentrum in den Städten Helmstedt, Holzminden, Schöningen und Schöppenstedt sowie im Landbezirke Schöningen und endlich für die Braunschweigisch-Niedersächsische Partei nur im Landbezirke Vorsfelde.

Die Entwicklung der bei den Wahlen zum Landtage seit dem Jahre 1918 aufgetretenen Parteien, ihr Auftauchen und Verschwinden, ist auf Grund der nachfolgenden Zusammenstellung in einem Schaubilde zur Darstellung gebracht.

Die für die einzelnen Parteien bei den Wahlen zum Landtage in den Jahren 1918, 1920, 1922, 1924 und 1927 abgegebenen gültigen Stimmen.

Partei	1918	1920	1922	1924	1927
KPD . . . . .	—	2 423	10 518	12 527	12 954
USPD . . . . .	51 672	86 123	73 404	1 719	—
SPD . . . . .	58 769	34 237	52 640	103 463	128 317
DDP . . . . .	46 293	21 899	28 446	14 775	12 806
DSB . . . . .	55 621	86 161	101 004	—	—
Zentr. . . . .	—	—	—	4 359	4 609
VB . . . . .	—	—	—	23 030	22 605
HuG . . . . .	—	—	—	—	12 328
DBP . . . . .	—	—	—	47 526	39 646
DNBP . . . . .	—	—	—	51 289	26 217
BrNP . . . . .	—	—	—	8 791	3 237
NatSoz . . . . .	—	—	—	9 479	10 358
BNP . . . . .	—	—	—	—	4 690

Die Zahl der Wahlvorschläge ist von 4 auf 5 in den Jahren 1920 und 1922, dann auf 10 im Jahre 1924 und schließlich auf 11 bei der letzten Wahl gestiegen. Nur zwei Parteien, die Sozialdemokratische Partei und die Demokratische Partei, sind regelmäßig auf dem Plane erschienen. Die Höchstzahl an Stimmen, die jedesmal durch Fettdruck hervorgehoben ist, hat dreimal die Sozialdemokratische Partei und zweimal der Landeswahlverband, dieser im Jahre 1920 aber nur mit einem ganz geringen Vorsprunge gegenüber der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei, erlangt.

## 6. Die Verteilung der Abgeordnetenitze.

Zur Verteilung der Abgeordnetenitze mußten auf Grund der Wahlvorschriften zunächst die auf jeden Wahlvorschlag entfallenen Stimmenzahlen nacheinander durch 1, 2, 3, 4, 5 usw. geteilt werden, bis von den sich hierbei ergebenden Teilzahlen entsprechend der Zahl der Abge-

ordnetenitze 48 Höchstzahlen ausgefondert werden konnten. Da aber die Wahlvorschläge mehrerer Parteien verbunden waren und deswegen den anderen Wahlvorschlägen gegenüber als ein Wahlvorschlag galten, so war daneben auch noch die Feststellung von Teilzahlen aus der Summe der für die verbundenen Wahlvorschläge abgegebenen Stimmen erforderlich. Die Unterverteilung der Sitze auf die einzelnen miteinander verbundenen Wahlvorschläge erfolgte sodann nach Maßgabe der ersten Berechnung. Zur Veranschaulichung der Berechnung möge der als Anlage 2 beigelegte Auszug aus der Niederschrift des Wahlausschusses dienen, in dem die Höchstzahlen durch Unterstreichen kenntlich gemacht sind.

Die Verteilung der Sitze gestaltete sich (gegenüber 1924) folgendermaßen:

Es entfallen

- a) auf die verbundenen Wahlvorschläge  
zusammen . . . . . 19 Sitze (24)  
davon auf den Wahlvorschlag

Nr. 2 Deutschnationale

Volkspartei . . . 5 Sitze (10)

„ 3 Deutsche Volks-  
partei . . . . . 8 „ (9)

„ 4 Wirtschaftsverband 4 „  
„ 10 Haus- und Grund-  
besitzer . . . . . 2 „ } (4)

„ 8 Braunschw.-Nieder-  
sächsische Partei — „ (1)

- b) auf die anderen Wahlvorschläge, und  
zwar auf den Wahlvorschlag

Nr. 1 Sozialdemokratische Partei . . . 24 Sitze (19)

„ 5 Demokratische Partei . . . . . 2 „ (2)

„ 6 Kommunistische Partei . . . . . 2 „ (2)

„ 7 Nationalsozialistische Arbeiter-  
partei . . . . . 1 „ (1)

„ 9 Zentrum\*) . . . . . — „ (—)

„ 11 Volksrechtspartei . . . . . — „ (—)

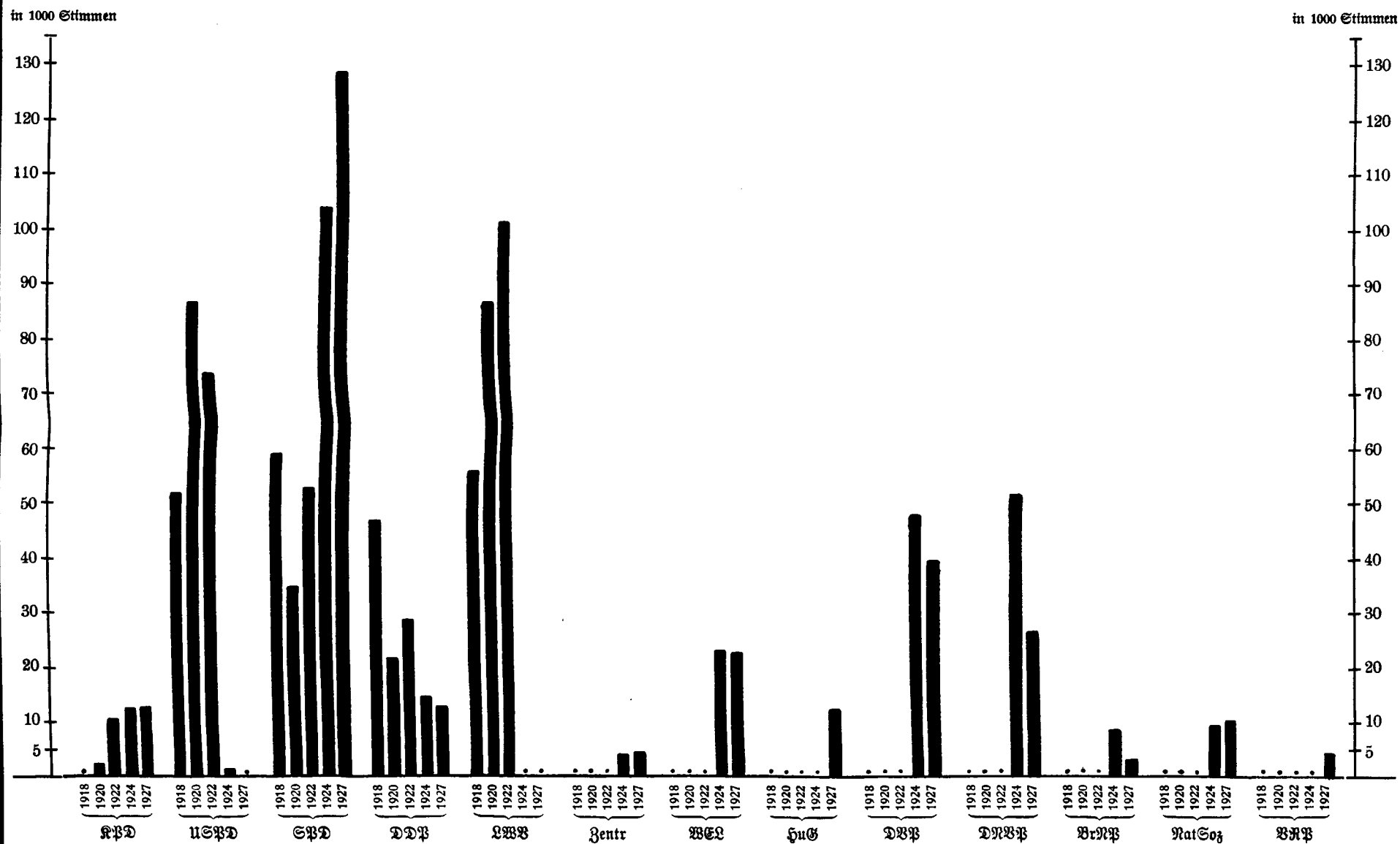
Die für die Braunschweigisch-Niedersächsische Partei, das Zentrum und die Volksrechtspartei abgegebenen Stimmen reichten zur Erlangung eines Sitzes nicht aus.

Wie die Anlage 2 erkennen läßt, haben die Wahlverbindungen bewirkt, daß die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, der ohne Wahlverbindung zwei Sitze zugefallen wären, einen davon an die Deutsche Volkspartei abtreten mußte.

Die Namen der gewählten Abgeordneten sind in der nachfolgenden Übersicht der Wahlvorschläge durch Fettdruck hervorgehoben. Unter den Abgeordneten befinden sich ebenso wie im vorigen Landtage 3 Frauen (zwei bei der Sozialdemokratischen Partei und eine bei der Deutschen Volkspartei). Von den 48 Abgeordneten des neuen Landtages gehörten 35 auch dem vorigen Landtage an.

\*) Die Deutsche Zentrumsparlei war im Jahre 1924 mit den unter a bezeichneten Parteien verbunden.

# Die Entwicklung der bei den Wahlen zum Landtage aufgetretenen Parteien seit dem Jahre 1918.



Ein Punkt bedeutet, daß die betreffende Partei keinen Wahlvorschlag eingereicht hatte. — Die Erklärungen für die Abkürzungen sind beim Inhaltsverzeichnis angegeben.

## Der amtliche Stimmzettel.

## Landtagswahl am 27. November 1927

<b>1</b>	<b>Sozialdemokratische Partei Deutschlands</b> Dr. Jasper — Wesemeier — Steinbrecher — Rohloff	<b>1</b>	<input type="radio"/>
<b>2</b>	<b>Deutschnationale Volkspartei</b> Dr. Roloff — Baumann — Koch — v. Grone	<b>2</b>	<input type="radio"/>
<b>3</b>	<b>Deutsche Volkspartei</b> Wessel — Brandes — Marquardt — Deumeland	<b>3</b>	<input type="radio"/>
<b>4</b>	<b>Wirtschaftliche Einheitsliste</b> Liesold — Reese — Dr. Wachler — Südekum	<b>4</b>	<input type="radio"/>
<b>5</b>	<b>Deutsche Demokratische Partei und Braunschweigischer Bauernbund</b> Könneburg — Reuneke — Schomburg — Fricke	<b>5</b>	<input type="radio"/>
<b>6</b>	<b>Kommunistische Partei Deutschlands</b> Gmeiner — Winter — Fischer — Buchhorn	<b>6</b>	<input type="radio"/>
<b>7</b>	<b>Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei</b> Groh — Affelbt — Giesecke — Kramer	<b>7</b>	<input type="radio"/>
<b>8</b>	<b>Braunschweigisch-Niedersächsischer Partei</b> Liesenberg — Bethmann — Ehlers — Bartels	<b>8</b>	<input type="radio"/>
<b>9</b>	<b>Deutsche Zentrumspartei</b> Stolte — Effner — Stelling — Rüsing	<b>9</b>	<input type="radio"/>
<b>10</b>	<b>Haus- und Grundbesitzer „Freie Wirtschaft“</b> Frede — Schmelztopf — Kirchhoff — Dr. Meyer	<b>10</b>	<input type="radio"/>
<b>11</b>	<b>Vollrecht-Partei</b> Dr. Breust — Stiefel — Brandau — Stodtmeister	<b>11</b>	<input type="radio"/>

Anlage 2.

**Auszug aus der Niederschrift des Wahlausschusses  
für die am 27. November 1927 vorgenommene Landtagswahl  
über die Verhandlung zum Zwecke der Feststellung des Gesamtergebnisses.**

**III.**

Die für die einzelnen Wahlvorschläge ermittelten Zahlen wurden nacheinander durch 1, 2, 3, 4 usw. geteilt, bis von den sich ergebenden Teilzahlen so viele Höchst-

zahlen der Größe nach ausgefondert werden konnten, als Mitglieder des Landtages zu wählen sind.

Hiernach ergab sich folgende Verteilung:

Geteilt durch	Wahlvorschlag										
	Nr. 1 GPD	Nr. 2 DNBP	Nr. 3 DBP	Nr. 4 BEG	Nr. 5 DDP	Nr. 6 FPD	Nr. 7 NatSoz	Nr. 8 BrNP	Nr. 9 Bentr	Nr. 10 FuG	Nr. 11 BMP
1	128 317	26 217	39 646	22 605	12 806	12 954	10 358	3 237	4 609	12 328	4 690
2	64 159	13 109	19 823	11 303	6 403	6 477	5 179	1 619	2 305	6 164	2 345
3	42 772	8 739	13 215	7 535	4 269	4 318	3 453			4 109	
4	32 079	6 554	9 912	5 651							
5	25 663	5 243	7 929	4 521							
6	21 386	4 370	6 608								
7	18 331		5 664								
8	16 040		4 956								
9	14 257		4 405								
10	12 832										
11	11 665										
12	10 693										
13	9 871										
14	9 166										
15	8 555										
16	8 020										
17	7 548										
18	7 129										
19	6 754										
20	6 416										
21	6 110										
22	5 833										
23	5 579										
24	5 347										
25	5 133										
26											

Auf den Wahlvorschlag Nr. 1 entfallen 24 Sitze

"	"	"	"	2	"	5	"
"	"	"	"	3	"	7	"
"	"	"	"	4	"	4	"
"	"	"	"	5	"	2	"
"	"	"	"	6	"	2	"

Auf den Wahlvorschlag Nr. 7 entfallen 2 Sitze

"	"	"	"	8	"	—	"
"	"	"	"	9	"	—	"
"	"	"	"	10	"	2	"
"	"	"	"	11	"	—	"

## Die Wahlvorschläge

- Nr. 2 Deutschnationale Volkspartei,  
 „ 3 Deutsche Volkspartei,  
 „ 4 Wirtschaftliche Einheitsliste,  
 „ 8 Braunschweigisch-Niedersächsischer Partei und  
 „ 10 Haus- und Grundbesitzer „Freie Wirtschaft“

## IV.

sind miteinander zu einer Gruppe verbunden, so daß sie den anderen Wahlvorschlägen gegenüber für diese Verteilung als ein Wahlvorschlag gelten.

Es ergab sich nunmehr folgende Verteilung:

Geteilt durch	Wahlvorschlag						Die verbundenen Wahlvorschläge Nr. 2, 3, 4, 8 u. 10
	Nr. 1 GPD	Nr. 5 DDP	Nr. 6 FDP	Nr. 7 NatSoz	Nr. 9 Zentr.	Nr. 11 BVP	
1	128 317	12 806	12 954	10 358	4 609	4 690	104 033
2	64 159	6 403	6 477	5 179			52 017
3	42 772	4 269	4 318				34 678
4	32 079						26 008
5	25 663						20 807
6	21 386						17 339
7	18 331						14 862
8	16 040						13 004
9	14 257						11 559
10	12 832						10 403
11	11 665						9 458
12	10 693						8 669
13	9 871						8 003
14	9 166						7 431
15	8 555						6 936
16	8 020						6 502
17	7 548						6 120
18	7 129						5 780
19	6 754						5 475
20	6 416						5 202
21	6 110						
22	5 833						
23	5 579						
24	5 347						
25	5 133						
26							

Auf den Wahlvorschlag Nr. 1 entfallen 24 Sitze

"	"	"	5	"	2	"
"	"	"	6	"	2	"
"	"	"	7	"	1	"
"	"	"	9	"	—	"
"	"	"	11	"	—	"

Auf die verbundenen Wahlvorschläge Nr. 2, 3, 4, 8 und 10 entfallen 19 Sitze.

Zum Zwecke der weiteren Verteilung der auf die Wahlvorschläge Nr. 2, 3, 4, 8 und 10 entfallenen 19 Sitze wurde festgestellt, daß nach der Berechnung im Abschnitt III

auf den Wahlvorschlag Nr. 2 . . . 5 Höchstzahlen  
 (26 217, 13 109, 8 739, 6 554, 5 243)

auf den Wahlvorschlag Nr. 3 . . . 8 Höchstzahlen  
 (39 646, 19 823, 13 215, 9 912, 7 929, 6 608, 5 664, 4 956)

auf den Wahlvorschlag Nr. 4 . . . 4 Höchstzahlen  
 (22 605, 11 303, 7 535, 5 651)

auf den Wahlvorschlag Nr. 8 . . . — Höchstzahlen  
 (—)

auf den Wahlvorschlag Nr. 10 . . . 2 Höchstzahlen  
 (12 328, 6 164)

entfallen.

Dem Wahlvorschlag Nr. 2 sind demnach 5 Sitze,

"	"	"	3	"	8	"	"
"	"	"	4	"	4	"	"
"	"	"	8	"	—	"	und
"	"	"	10	"	2	"	"

zuzuteilen.



### Übersicht 1.

## Die Wahlvorschläge zur Landtagswahl am 27. November 1927.

Die Reihenfolge entspricht der Aufführung auf dem Stimmzettel. — Die gewählten Abgeordneten sind durch Fettdruck gekennzeichnet. — Die mit \* bezeichneten Abgeordneten gehörten auch dem letzten Landtage an.

Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort	Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort
<b>Nr. 1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands.</b>							
1.	*Dr. Jasper, Heinrich	Rechtsanwalt u. Notar	Braunschweig	11.	*Hogrefe, Albert	Vorsitzender d. Landwirtschaftskammer	Schepkau
2.	*Wesemeier, August	Arbeitersekretär	Braunschweig	12.	Behrens, Rudolf	Architekt u. Zimmerei- betriebsinhaber	Braunschweig
3.	*Steinbrecher, Gustav	Betriebsratssekretär	Braunschweig	13.	Milzer, Rudolf	Oberlehrer	Wolfsbüttel
4.	*Kohloff, Albert	Angestellter	Holzminden	14.	Gessers, Margarete	Chefrau d. Malernstr.	Braunschweig
5.	*Siems, Heinrich	Geschäftsführer	Langelshausen	15.	Thölke, Johann	Hofbesitzer	Emtinghausen
6.	*Stievers, Hans	Lehrer	Braunschweig	16.	Anders, Ernst	Oberst a. D.	Blantenburg
7.	*Graf, Hulda	Chefrau	Braunschweig	17.	Dr. Ohlmer, Friedrich	Chemiker	Braunschweig
8.	*Wassermann, Heinz	Zigarrenarbeiter	Schöningen	18.	Susemihl, Carl Ernst	Fabrikdirektor	Braunschweig
9.	*Schlosser, Georg	Former	Wieda	19.	Germier, Willi	Landwirt	Esbeck
10.	*Kietz, Auno	Lehrer	Braunschweig	20.	Heinemeyer, Heinz	Reisender	Braunschweig
11.	*Erdmann, Henri	Kreisdirektor	Braunschweig	21.	Wessel, Hermann	Landwirt	Halle
12.	*Schulz, Julius	Lehrer	Osterlinde	22.	Angermann, Wilhelm	Hofbesitzer	Belfstove
13.	*Ehr, Rudolf	Kaufmann	Braunschweig	23.	Wagner, Erich	Major a. D.	Bab Harzburg
14.	*Dr. von Frankenberg, Gerhard	Museumsinspektor	Braunschweig	24.	Koch, Hermann	Malermeister	Langelshausen
15.	*Kosoff, Robert	Gemeindevorsteher	Fürstenberg	25.	Haberland, Ellen	Rentnerin	Braunschweig
16.	*Jasper, Wilhelm	Verbandsangestellter	Gandersheim	26.	Martens, Ernst	Kassierer	Braunschweig
17.	*Schiele, Otto	Redakteur	Braunschweig	27.	Frieze, Erich	Landwirt	Zweidorf
18.	Prinzler, Johannes	Lagerhalter	Blantenburg	28.	Oppermann, Albert	Gemeindevorsteher	Engelstedt
19.	Fuchs, Martha	Chefrau	Braunschweig	29.	Schulze, Bernhard	Lehrer	Offleben
20.	Berneder, Karl	Böttcher	Bündheim	30.	Grobleben, Friedrich	Landwirt	Zobbenitz
21.	*Burgold, Otto	Oberinspektor	Braunschweig	31.	Dulies, Betty	Chefrau, Spinnerei- arbeiterin	Wolfsbüttel
22.	Bleckmann, Karl	Verbandsangestellter	Helmstedt	32.	Sporleder, Ludwig	Hofbesitzer	Glentorf
23.	Angelberg, Robert	Dreher	Klein Stöckheim	33.	Buchheister, Hermann	Schulldirektor	Seelen
24.	Alages, August	Arbeiter	Eschershausen	34.	Jung, Lorenz	Maurer u. Anbauer	Parfau
25.	Fuhrmann, Paul	Geschäftsführer	Braunschweig	35.	Dony, Manny	Vorsitz. d. Gewerker- eins d. Heimarb.	Braunschweig
26.	Frute, Fritz	Justizregistrator	Braunschweig	36.	Wiegel, Friedrich	Landwirt	Uthmdöben
27.	Knab, Hans	Dreher	Jorge	37.	Böhnte, Erwin	Berwalt.-Oberinspekt.	Braunschweig
28.	Deulshausen, Fritz	Maurer	Badenhausen	38.	Hartmann, Karl	Amtmann	Volldagen
29.	Baier, Franz	Arbeiter	Wolfsbüttel	39.	Jost, Otto	Studienrat	Helmstedt
30.	Godelmann, Wilhelm	Regierungsinspektor	Braunschweig	40.	Köfer, Erich	Landwirt	Lutter a. Obge.
31.	Schuhmacher, Henri	Werksführer	Braunschweig	41.	Huchhausen, Wilhelm	Hallenmeister	Braunschweig
32.	Steinhäuser, Otto	Dachdecker	Rönigsutter	42.	Pfägenreuter, Richard	Obersileutnant a. D.	Blantenburg
33.	Habenicht, Heinrich	Glasarbeiter	Grünenplan	43.	Dröge, Max	Lehrer	Hessen
34.	Fasterling, Karl	Schlosser	Rünigen	44.	Mittig, Margarete	Hausdochter	Braunschweig
35.	Jürgens, Fritz	Former	Schöppenstedt	45.	Mull, August	Gemeindevorsteher	Neuwallmoden
36.	*Oppermann, Robert	Baukontrollleur	Blantenburg	46.	Albrecht, Kurt	Ziegeleibesitzer	Braunschweig
37.	Wehe, Hermann	Geschäftsführer	Braunschweig	47.	Lechte, Hermann	Polizeiaffistent	Braunschweig
38.	Weiß, August	Buchbinder	Braunschweig	48.	Blümel, Karl	Bahnmeister a. D.	Braunschweig
39.	Müller, Hermann	Stuhlauer	Kemnade				
40.	Gereke, Heinrich	Gemeindevorsteher	Delligsen				
41.	Blohm, Margarete	Chefrau	Helmstedt				
42.	Kassel, Wilhelm	Tischler	Gliesmarode				
43.	Pinnow, Christian	Stadttrat	Braunschweig				
44.	Rebdermeier, Wilhelm	Geschäftsführer	Braunschweig				
45.	Eue, Fritz	Fuhrherr	Hasselselde				
46.	Lehnhoff, August	Arbeiter	Dielmissen				
47.	Drüntler, Georg	Schmied	Broistedt				
48.	Grauel, Willy	Geschäftsführer	Braunschweig				
<b>Nr. 2. Deutschnationale Volkspartei.</b>							
1.	*Dr. Koloff, Ernst August	Professor	Braunschweig	1.	*Wessel, Heinrich	Berlagsbesitzer	Wolfsbüttel
2.	*Baumann, Karl	Studienrat	Braunschweig	2.	*Brandes, Albert	Justizoberinspektor	Braunschweig
3.	*Koch, Gustav	Gastwirt u. Landwirt	Bentierode	3.	Marquardt, Gerhard	Minister	Braunschweig
4.	*von Grone, Hans-Udo	Landwirt	Kirchbrat	4.	*Deumeland, Herm.	Landwirt	Beienrode
5.	*Behrens, Otto	Rendant	Braunschweig	5.	*Helmhold, Heinrich	Kreisbauernmeister	Helmstedt
6.	*Blasius, Oskar	Direktor des Land- bundes	Braunschweig	6.	*Corns, Wilhelm	Lehrer	Blantenburg
7.	Braun, Wilhelm	Privatangestellter, Vorsitz. d. Deutsch- nat. Arbeiterbund.	Braunschweig	7.	*Beye, Wilhelm	Landwirt	Harberode
8.	Mollenhauer, Heinz	Rechtsanwalt	Braunschweig	8.	*von Praun, Ella	Chefrau	Braunschweig
9.	*Rathis, Marie	Sozialbeamtin	Braunschweig	9.	*Bretschneider, Fritz	Geschäftsführer	Braunschweig
10.	Wende, Wilhelm	Fabrikleiter	Teichbütte	10.	Kalsß, Adolf	Kaufmann u. Stadtrat	Braunschweig
				11.	Ernesti, Hans	Pastor	Groß Brunsrode
				12.	Dehlmann, Wilhelm	Straßenbahnkontroll., Vorsitz. d. Christl. Gewerkschaftskart.	Braunschweig
				13.	Dr. Schmidt, Eduard	Kaufmann	Braunschweig
				14.	Barfels, Richard	Kreiszimmermeister	Wendhausen
				15.	Goeze, Luise	Chefrau	Wolfsbüttel
				16.	Buschbohm, Wilhelm	Landwirt	Wenzen
				17.	Hampe, Robert	Fabrikbesitzer	Helmstedt
				18.	Stufenberg, Heinrich	Kaufmannsgehilfe	Braunschweig
				19.	Rohmann, Ludwig	Schriftsteller	Braunschweig
				20.	Schünemann, Marie	Geschäftsführerin	Braunschweig
				21.	Schottelius, Adolf	Landgerichtsrat	Braunschweig

## Übersicht 1. Fortsetzung.

Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort	Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort
22.	Ringe, Ludwig	Landwirt	Dafpe	35.	Gine, August	Schlachtermeister	Lutter a. Abge.
23.	Kirchhoff, Otto	Oberstudienrat	Helmstedt	36.	Grebe, Richard	Kaufmann	Wolfenbüttel
24.	Heimbs, Carl	Kaufmann	Braunschweig	37.	Nebel, Carl	Klempnermeister	Schöningen
25.	Dr. Varner, Friedrich	Arzt	Braunlage	38.	Reincke, Carl	Sattlermeister	Gandersheim
26.	Körner, Otto	Bürgermeister und Landwirt	Calbörbe	39.	Schulze, Carl	Kaufmann	Salder
27.	Schrader, Walther	Studienrat	Holzminde	40.	Vertram, August	Malermester	Doffzen
28.	Hartwig, Conrad	Pastor	Querum	41.	Kurbum, Hermann	Kaufmann	Helmstedt
29.	Willeke, Bernhard	Justizoberrentmeister	Braunschweig	42.	Kollwitz, Franz	Klempnermeister	Blankenburg
30.	Kirchhoff, Heinrich	Landwirt	Lauingen	43.	Dörrie, August	Gastwirt	Seesen
31.	Schmidt, Franz	Tierarzt	Haffelsfelde	44.	Schomburg, Albert	Käsefabrikant	Stiege
32.	Burgdorff, Karl	Kaufmann	Braunschweig	45.	Heinemann sen., Wilh.	Schmiedemeister	Braunschweig
33.	Eggers, Ludwig	Vorarbeiter	Oer	46.	Mowitt, Carl	Gastwirt	Braunschweig
34.	Lange, Bernhard	Betriebsleiter	Rübeland	47.	Harbort, Otto	Kaufmann	Gandersheim
35.	Weier, Richard	Landwirt	Wendeburg	48.	Glindemann, Willy	Gastwirt	Braunschweig
36.	Twede, Fr. August	Fabrikant	Stadtlöbendorf				
37.	Dencke, Henry	Witwe	Seesen				
38.	Schmidt, Heinrich	Sägewerksbesitzer	Bad Harzburg				
39.	Heuer, Ernst	Kreisbauernmeister	Schöningen				
40.	Siebers, Ilse	Lehrerin	Braunschweig				
41.	Dehlmann, Heinrich	Studienrat	Gandersheim				
42.	Korff, Fritz	Kaufmann	Schöppenstedt				
43.	Bollermann, Käthe	Witwe	Braunschweig				
44.	Schirmer, Robert	Oberpostsekretär	Kreienzen				
45.	Bollmann, Wilhelm	Landwirt	Woltwiesche				
46.	Krieghoff, Otto	Kreisbauernmeister	Walfenried				
47.	Schilling, Georg	Landwirt	Lutter a. Abge.				
48.	Müller, Theodor	Bezirkschornsteinfegermeister	Borsfelde				

## Nr. 4. Wirtschaftliche Einheitsliste.

1.	*Eckardt, Moritz	Kaufmann	Braunschweig
2.	*Reese, Hermann	Bädermeister	Braunschweig
3.	Dr. Wachler, Heinr.	Handelskammer-Syndikus	Braunschweig
4.	Säbke, Otto	Hotelbesitzer u. Stadtverordneten-Vorsteher	Bad Harzburg
5.	Müller, Carl	Zimmermeister	Wolfenbüttel
6.	Steinhoff, Heinrich	Stellmacherobermstr. und Landwirt	Bentzenrode
7.	Petry, Wilhelm	Landwirt und Kaufmann	Calbörbe
8.	Ragel, Carl	Ingenieur	Gliesmarode
9.	Jördens, Carl	Geschäftsführer	Braunschweig
10.	Hansen, Hermann	Gastwirt	Blankenburg
11.	Bruno, Carl	Buchdruckereibesitzer	Eichershausen
12.	Schwarze, Fritz	Kaufmann	Braunschweig
13.	Meier, Th. Erich	Malerobermeister und Stadtverordneter	Braunschweig
14.	Dönig, Oskar	Bauingenieur	Braunschweig
15.	Wollst, Carl	Hotelbesitzer	Braunlage
16.	Minning, Robert	Freiurobermeister	Braunschweig
17.	Schwandt, Ferdinand	Bezirksvorsteher	Braunschweig
18.	Alms, Albert	Schuhmachermeister	Seesen
19.	Kalms, Karl	Hoteldirektor	Braunschweig
20.	Ohms, Carl	Kaufmann	Braunschweig
21.	Kötter, Heinrich	Kaufmann	Holzminde
22.	Göbel, Louis	Bezirkschornsteinfegermeister	Helmstedt
23.	Diers, August	Fleischerobermeister	Braunschweig
24.	Sturm, Emil	Dachbedermeister	Borsfelde
25.	Wahlbief, Hermann	Bädermeister	Braunschweig
26.	Kopporf, Paul	Buchdruckereibesitzer	Bad Harzburg
27.	Ohje, Wilhelm	Gastwirt	Braunschweig
28.	Verkefeld, Friedrich	Schlosserobermeister	Wolfenbüttel
29.	Brandes, Erich	Generalagent	Braunschweig
30.	Blume, Albert	Schneiderobermeister	Braunschweig
31.	Schmidt, Gottlieb	Kaufmann	Schöppenstedt
32.	Kirchhoff, Gustav	Bahnhofswirt	Königsutter
33.	Brüggemann, Dietrich	Kaufmann	Theedinghausen
34.	Söckig, Julius	Fabrikant	Beckelbe

## Nr. 5. Deutsche Demokratische Partei und Braunschweigischer Bauernbund.

1.	*Könneburg, Heinr.	Reichstagsabgeordn.	Braunschweig
2.	*Reuncke, Otto	Landwirt	Lüne
3.	Schomburg, H. E.	Direktor des Städt. Jugendamtes	Braunschweig
4.	Friede, Wilhelm	Geschäftsführer des Braunschweigisch. Bauernbundes	Braunschweig
5.	Schröder, Albert	Sägewerksbesitzer und Zimmermeister	Haffelsfelde
6.	*Volland, Alfred	Regierungsinspektor	Braunschweig
7.	Delze, Otto	Landwirt und Gemeindevorsteher	Jobbenig
8.	von Strombeck, Luise	Lehrerin	Braunschweig
9.	Holland-Gunz, Ernst	Steuerinspektor	Gandersheim
10.	Weise, Wilhelm	Angestellter, Vorst. d. Ortsgruppe d. Gewerkschaftsbundes der Angestellten	Braunschweig
11.	Diederich, Hermann	Monteur, Vorst. der Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten	Braunschweig
12.	Einert, Carl	Kaufmann	Braunschweig
13.	Lehmann, Karl	Polizei-Hauptwachmeister	Braunschweig
14.	Gravenhorst, Hermann	Lehrer	Holzminde
15.	Emmann, Karl	Landwirt	Deßte
16.	Grothenn, Johann	Verwaltungsinspektor	Braunschweig
17.	Gehrede, Hermann	Volomotivführer	Borsum
18.	Dverbed, August	Landwirt und Schuhmachermeister	Eichershausen
19.	Schmidt, Carl	Fabrikant	Wolfenbüttel
20.	Drevert, Johann	Gewerkschaftssekretär	Braunschweig
21.	Brandes, Albert	Landwirt	Watenbüttel
22.	Kothe, Otto	Zigarrenhändler	Braunschweig
23.	Zwilmeyer, Anna	Hausfrau	Braunschweig
24.	Heinemann, Albert	Lehrer	Beckelbe
25.	Hildebrandt, Karl	Oberbaubewalter	Blankenburg
26.	Krickmeier, Wilhelm	Landwirt und Gemeindevorsteher	Seesen
27.	Ohms, Friedrich	Schuldirektor	Stadtlöbendorf
28.	Dr. Dieckhorst, Herm.	Hochschulprofessor	Gliesmarode
29.	Paas, Friedrich	Landwirt	Woltwiesche
30.	Zenter, Emma	Telegraphenassistent	Braunschweig
31.	Reuter, August	Lehrer	Dielmissen
32.	Weber, Ernst	Landwirt und Gemeindevorsteher	Waggum
33.	Adermann, Hugo	Werkmeister	Schöningen
34.	Bernide, Elisabeth	Frau	Bad Harzburg
35.	Meier, Alwin	Landwirt	Bornum (Königsutter)
36.	Siedler, Heinrich	Stadtkämmerer	Königsutter
37.	Meier, Erich	Landwirt	Volkmarshausen
38.	Behrens, Karl	Lehrer	Helmstedt

## Übersicht 1. Fortsetzung.

Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort	Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort
39.	Sinnemann, G.	Kaufmann	Cattenstedt	9.	Kuhlmann, Heinrich	Obergütervorsteher	Braunschweig
40.	Eggers, Adolf	Oberfeuerwehrmann	Braunschweig	10.	Börner, Ernst	Kaufmann	Braunschweig
41.	Pollack, Max	Studienrat	Seesen	11.	Bode, Heinrich	Saalmeister	Wolfenbüttel
42.	Holzamp, Robert	Oberpostsekretär	Schöningen	12.	Winter, Heinrich	Baunternehmer	Bergfeld
43.	Müller, August	Lehrer	Lutter a. Wg.	13.	Angerstein, Hermann	Landwirt	Lichtenberg
44.	Evers, Otto	Botenmeister	Braunschweig	14.	Hartmann, Karl	Rentner	Braunschweig
45.	Krebs, Otto	Ingenieur	Braunschweig	15.	Behre, Franz	Arbeiter	Braunschweig
46.	Rohrman, Max	Obersteuereinspektor	Blankenburg	16.	Brandes, Heinrich	Tischler	Lehre
47.	Wülfel, Wilhelm	Faktor	Braunschweig	17.	Feuerriegel, Hermann	Landwirt	Bortfeld
48.	Wendt, Hermann	Angestellter	Braunschweig	18.	Wagner, Gustav	Modelltischler	Heimbürg

## Nr. 6. Kommunistische Partei Deutschlands.

1.	*Gmeiner, Paul	Dreher	Braunschweig
2.	*Winter, Ernst	Lehrer	Braunschweig
3.	Fischer, Friedrich	Bauarbeiter	Wolfenbüttel
4.	Buchhorn, Richard	Schlosser	Blankenburg
5.	Wallbaum, Hermann	Schlosser	Braunschweig
6.	Rodenstein, Heinrich	Lehrer	Schöningen
7.	Bechtel, Fritz	Zimmerer	Holzminde
8.	Wolters, Richard	Schlosser	Thiede
9.	Scherf, Otto	Arbeiter	Königsbutter
10.	Schmaltz, Heinrich	Polierer	Querum
11.	Grobe, Willi	Schlosser	Braunschweig
12.	Unger, Georg	Arbeiter	Helmstedt
13.	Theisen, Mathias	Maurer	Braunschweig
14.	Basar, Paul	Arbeiter	Näningen
15.	Römling, Walter	Maschinenarbeiter	Braunschweig
16.	Fischer, Oskar	Dreher	Braunschweig
17.	Berner, Hugo	Arbeiter	Schöningen
18.	Ripp, Fritz	Stellmacher	Braunschweig
19.	Bauerschke, August	Arbeiter	Langelshaus
20.	Bosse, Anna	Gefrau	Braunschweig
21.	Adam, Simon	Arbeiter	Braunschweig
22.	Dittmer, Theodor	Lackierer	Gliesmarode
23.	Raste, Albert	Holzarbeiter	Holzminde
24.	Siemann, Friedrich	Dreher	Braunschweig
25.	Lamster, Karl	Arbeiter	Nebern
26.	Steinfach, Willi	Maschinenarbeiter	Braunschweig
27.	Irmer, Friedrich	Dreher	Lehndorf
28.	Dohle, Karl	Schuhmacher	Helmstedt
29.	Müller, Wilhelm	Arbeiter	Schöningen
30.	Höltje, Wilhelm	Schmied	Groß Steinum
31.	Kuers, Heinrich	Arbeiter	Näningen
32.	Lindemann, Martha	Gefrau	Braunschweig
33.	Koch, August	Glasmacher	Holzminde
34.	Klages, Fritz	Reffelschmied	Wolfenbüttel
35.	Rosentreter, Paul	Maler	Braunschweig
36.	Gebhardt, Wilhelm	Arbeiter	Hüttenrode
37.	Thiele, Heinrich	Schneider	Blankenburg
38.	Pischner, Wilhelm	Arbeiter	Braunschweig
39.	Schmidt, Karl	Straßenbahner	Braunschweig
40.	Girkler, Willi	Dreher	Schöningen
41.	Kutkun, Franz	Tischler	Braunschweig
42.	Cremer, Josef	Arbeiter	Schöningen
43.	Goldbach, Ernst	Maurer	Wolfenbüttel
44.	Neumann, Karl	Schmied	Thiede
45.	Geert, Albert	Schleifer	Holzminde
46.	Rott, Gustav	Lapezierer	Braunschweig
47.	Reupke, Willi	Zimmerer	Braunschweig
48.	Lungwig, Paul	Schlosser	Braunschweig

## Nr. 7. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei.

1.	Groh, Franz	Obersteuereinspektor	Braunschweig
2.	Affeldt, August	Modelltischler	Braunschweig
3.	Giesecke, Gustav	Landwirt	Wobmaderfen
4.	Kramer, Willi	Handlungsgehilfe	Braunschweig
5.	Heunede, Christian	Schneidermeister	Braunschweig
6.	Behrens, Heinrich	Landwirt	Burgdorf
7.	Dudstein, Albert	Bahnarbeiter	Vinden
8.	Barth, Eberhard	Landwirtschaftsschul-	Fischershausen
		direktor	

9.	Kuhlmann, Heinrich	Obergütervorsteher	Braunschweig
10.	Börner, Ernst	Kaufmann	Braunschweig
11.	Bode, Heinrich	Saalmeister	Wolfenbüttel
12.	Winter, Heinrich	Baunternehmer	Bergfeld
13.	Angerstein, Hermann	Landwirt	Lichtenberg
14.	Hartmann, Karl	Rentner	Braunschweig
15.	Behre, Franz	Arbeiter	Braunschweig
16.	Brandes, Heinrich	Tischler	Lehre
17.	Feuerriegel, Hermann	Landwirt	Bortfeld
18.	Wagner, Gustav	Modelltischler	Heimbürg
19.	Wülke, Otto	Obertelegraphensekret.	Wolfenbüttel
20.	Bruns, Christian	Gastwirt	Bad Harzburg
21.	Madel, Fritz	Mechaniker	Holzminde
22.	Nierich, Heinrich	Schneidermeister	Hasselfelde
23.	Masche, Otto	Arbeiter	Braunschweig
24.	Schulze, Ernst	Kaufmann	Wolfenbüttel
25.	Baisterling, Heinrich	Landwirt	Berel
26.	Meyer, Otto	Tischler	Vinden
27.	Bludau, Alwin	Arbeiter	Braunschweig
28.	Kracht jr., Wilhelm	Landwirt	Groß Stöckheim
29.	Geldmacher, Robert	Bäcker	Osterlinde
30.	Byhan, Friedrich	Arbeiter	Braunschweig
31.	Gremer, Reinhold	Landwirt	Apelnstedt
32.	Kolbe, Arthur	Arbeiter	Wolfenbüttel
33.	Deutnagel, Kurt	Landwirt	Hümmelse
34.	Weigensee, Hermann	Amtsgehilfe	Helmstedt
35.	Unger, Heinrich	Landwirt	Hasselfelde
36.	Bormann, Heinrich	Zeitungsträger	Wolfenbüttel
37.	Weiners, Robert	Kleinpächter	Wolfenbüttel
38.	Jedide, Friedrich	Arbeiter	Woltersheim
39.	Bühlig, Otto	Land- und Gastwirt	Berel
40.	Drechsler, Kurt	Handlungsgehilfe	Braunschweig
41.	Bod jr., Hermann	Landwirt	Berel
42.	Räbe, Albert	Arbeiter	Wolfenbüttel
43.	Rother, Hugo	Handelsvertreter	Braunschweig
44.	Berner, Hermann	Malermeister	Westerode
45.	Rörner, Ernst	Schlosser	Salcher
46.	Blodt, Alexis	Kaufmann	Wolfenbüttel
47.	Lange, Wilhelm	Arbeiter	Salder
48.	Stahlmann, Werner	Kaufmannsgehilfe	Braunschweig

## Nr. 8. Braunschweigisch-Niedersächsisch-Partei.

1.	Liesen, C.	Oberpoststrat a. W.	Braunschweig
2.	Bethmann, R.	Landwirt	Braunschweig
3.	Ehlers, C.	Bäckermeister	Holzminde
4.	Wartels, R.	Eisenbahnoberinspekt. und Stadtrat	Braunschweig
5.	Zimmermann, W.	Frau	Wolfenbüttel
6.	Ding, C.	Landwirt	Hondelage
7.	Rienader, W.	Schlossermeister	Blankenburg
8.	Madensen, S.	Kaufmann	Seesen
9.	Angerstein sen., S.	Landwirt	Näbke
10.	Schünemann, W.	Mottenführer	Näbke
11.	Hanne, C. F.	Kaufmann	Schöppenstedt
12.	Verhe, D.	Ingenieur	Braunschweig
13.	Päkel, S.	Landwirt	Remlingen
14.	Weigel, A.	Frau	Braunschweig
15.	Reye, C.	Telegraphenassistent a. D.	Blankenburg
16.	Hoffmeister, A.	Zugführer a. D.	Seesen
17.	Schrader, S.	Landwirt	Parfau
18.	Fricke, D.	Gastwirt	Querum
19.	Böter, W.	Händler	Grave
20.	Gieseler, A.	Händler	Braunschweig
21.	Bierich, A.	Sattler	Braunschweig
22.	von Adelehsen, Baronin	Frau	Schlieftedt
23.	Wros, C.	Privatmann	Altenbrak
24.	Ernst, Marie	Fräulein	Braunschweig
25.	Gittermann, A.	Schlachtermeister	Worsfelde
26.	Wartels, R.	Eisenbahnsekretär	Seesen
27.	Dr. Zimmermann, P.	Geheimer Archivrat	Wolfenbüttel
28.	Winnig, S.	Kaufmann	Braunschweig
29.	Junge, R.	Uhrmacher	Blankenburg

## Übersicht 1. Fortsetzung.

Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort	Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort
30.	Stoffregen, W.	Kentner	Wolfsenbüttel	<b>Nr. 10. Haus- und Grundbesitzer „Freie Wirtschaft“.</b>			
31.	Teimke, F.	Zählerkontrollleur	Braunschweig	1.	*Frede, Gustav	Lehrer	Braunschweig
32.	Schmidt, E.	Kaufmann	Borsfelde	2.	Schmelztopf, Adolf	Gärtnerbesitzer	Holzminde
33.	Bethmann, A.	Landwirt	Braunschweig	3.	Kirchhoff, Meinhold	Oberlehrer	Helmstedt
34.	Schulte, S.	Geschirrführer	Blankenburg	4.	Dr. Meyer, Theodor	Rechtsanwalt und Notar	Braunschweig
35.	Niemann, E.	Frau	Schöningen	5.	Beddig, Adolf	Uhrmachermeister	Wolfsenbüttel
36.	Gödede, S.	Kentner	Wolfsenbüttel	6.	Feyertag, Franz	Eisenbahndirektor a. D.	Blankenburg
37.	Meyer, S.	Frau	Holzminde	7.	Röhler, Adolf	Justizoberinspektor	Schöningen
38.	Krengel, S.	Pastor	Ottenstein	8.	Gleßner, Wilhelm	Kaufmann	Braunschweig
39.	Freise, S.	Frau	Schöppenstedt	9.	Reincke, Walter	Ingenieur	Bad Harzburg
40.	Röß, A.	Schlachtermeister	Wolfsenbüttel	10.	Dr. Ebrecht, Walter	Arzt	Braunlage
41.	Feldmann, L.	Frau	Blankenburg	11.	Dr. Kahler, Bruno	Apotheker	Braunschweig
42.	Volze, B.	Frau	Wolfsenbüttel	12.	Döhmann, Wilhelm	Oberzollesnehmer i. R.	Königsutter
43.	Jäger, R.	Oberpostsekretär	Braunschweig	13.	Voigt, Wilhelm	Malermeister	Oer
44.	Bräthering, A.	Frau	Braunschweig	14.	Busche, Heinrich	Tischlermeister	Stadtholbendorf
45.	Bohnisch, A.	Schneidermeister	Braunschweig	15.	Bape, Fritz	Polizeibeamter a. D.	Braunschweig
46.	Ked, M.	Frau	Braunschweig	16.	Meiners, F.	Oberbauverwalter a. D.	Gandersheim
47.	Thomas, F.	Oberpostschaffner	Braunschweig	17.	Sahn, Hugo	Orthopädischer Schuh- machermeister	Braunschweig
48.	Beck, F.	Zimmermann	Braunschweig	18.	Mosel, August	Tischlermeister	Büddenstedt
<b>Nr. 9. Deutsche Zentrumspartei.</b>				19.	Rustenbach, Fritz	Maurer	Frellstedt
1.	Stolte, Joseph	Dechant	Braunschweig	20.	Stiesel, Max	Klempnerobermeister	Braunschweig
2.	Effner, Joseph	Berufsführer	Braunschweig	21.	Schneewind, Heinrich	Kaufmann	Klein Stöckheim
3.	Stelling, Otto	Oberpostsekretär a. W.	Helmstedt	22.	Wagner, Konrad	Stellmachermeister	Leiferde
4.	Rüsing, Anton	Reserve-Lokomotiv- führer	Holzminde	23.	Reupke, Hermann	Bauunternehmer	Braunschweig
5.	Bandel, Hilmar	Kunstdrechsler	Wolfsenbüttel	24.	Roselich, Gustav	Verlagsbuchhändler	Braunschweig
6.	Ernst, Hermann	Lehrer	Braunschweig	25.	Bode, Heinrich	Bauvorstand	Wolfsenbüttel
7.	Fromm, Joseph	Dreher	Schöningen	26.	Willens, Gustav	Kentner	Helmstedt
8.	Büsch, Willi	Oberpostsekretär	Blankenburg	27.	Braune, Karl	Tischler	Holzminde
9.	Otto, Wilhelm	Berufmeister	Königsutter	28.	Reise, Karl	Bauunternehmer	Bad Harzburg
10.	Hühne, Bernhard	Diplomingenieur	Oer	29.	Lindenbergh, Wilhelm	Pensionshausbesitzer	Schöningen
11.	Thiele, Adolf	Kaufmann	Geese	30.	Steffens, Albert	Berufmeister	Braunlage
12.	Figuer, Joseph	Probekäuer	Offleben	31.	Wagner, Alwin	Steinbruchmeister	Braunschweig
13.	Kern, Paul	Maurer	Thiede	32.	Lochte, Hermann	Bädermeister	Frellstedt
14.	Willgeroth, Fritz	Bauführer	Bündheim	33.	Kernchen, Gustav	Fabrikarbeiter	Stadtholbendorf
15.	Michels, Heinrich	Waffenmeister a. W.	Gandersheim	34.	Berwoldt, Karl	Schuhmachermeister	Oer
16.	Bollmer, Paula	Buchhalterin	Braunschweig	35.	Rühland, Gustav	Probenehmer	Gandersheim
17.	Friede, Robert	Schrankenwärter	Helmstedt	36.	Sievers, Carl	Bädermeister	Braunschweig
18.	Döring, Walter	Schmied	Blankenburg	37.	Gröpler, Curt	Maurermeister	Helmstedt
19.	Ziegenfuß, August	Buchhalter	Bad Harzburg	38.	Jürges, Hermann	Schuhmachermeister	Braunschweig
20.	Ludewig, Ines	Chefrau	Braunschweig	39.	Kämpfer, Hermann	Kaufmann	Helmstedt
21.	Stute, Thomas	Stadtschuldirektor	Braunschweig	40.	Dierling, Heinrich	Kentner	Braunschweig
22.	Windolph, Franz	Maurer	Helmstedt	41.	Römer, Hugo	Landwirt	Melverode
23.	Sacha, Paul	Kaufmann	Schöningen	42.	Sander, Karl	Bauunternehmer	Holzminde
24.	Bollmer, Martin	Postassistent i. R.	Braunschweig	43.	Höbde, Carl	Fleischermeister	Braunschweig
25.	Breuer, August	Steueroberrichter	Holzminde	44.	Bauje, Louis	Schuhmachermeister	Braunlage
26.	Henrich, Edmund	Berufsgenossenschafts- sekretär	Braunschweig	45.	Müller, Richard	Schlossermeister	Braunschweig
27.	Rehermann, Johannes	Lokomotivführer	Holzminde	46.	Hesse, Arthur	Landwirt	Melverode
28.	Rönig, Adolf	Rektor	Helmstedt	47.	Bösch, Carl	Fleischermeister	Braunschweig
29.	Schneegans, Elisabeth	Hausdokter	Braunschweig	48.	Kabel, Carl	Klempnermeister	Braunschweig
30.	Frede, August	Arbeiter	Blankenburg	<b>Nr. 11. Volksrecht-Partei.</b>			
31.	Ferling, Paul	Schneidermeister	Wolfsenbüttel	1.	Dr. Breust, Reinhold	Oberkirchenrat	Wolfsenbüttel
32.	Klauster, Paul	Justizoberinspektor	Braunschweig	2.	Stiesel, Theodor	Kentner	Braunschweig
33.	Lutz, Hermann	Kaufmann	Braunschweig	3.	Brandau, Gottlob	Kaufmann	Braunschweig
34.	Broschke, Ephraim	Invalide	Helmstedt	4.	Brandau, Gottlob	Kaufmann	Helmstedt
35.	Hohmann, Heinrich	Maurer	Braunschweig	5.	Pulst, Wilhelm	Lehrer	Braunschweig
36.	Sondermann, Hermann	Gärtner	Bündheim	6.	Bettels, Adolf	Obersteuersekretär	Braunschweig
37.	Fischer, Eduard	Schriftfeger	Braunschweig	7.	Künne, Heinrich	Kassenvote	Braunschweig
38.	Trümper, Maria	Chefrau	Helmstedt	8.	Bargen, Elisabeth	Frl.	Braunschweig
39.	Oberthür, Theodor	Malermeister	Braunschweig	9.	Reise, Heinrich	Kaufmann	Braunschweig
40.	Wistrich, Robert	Arbeiter	Schöningen	10.	Dr. Kammrath, Wilhelm	Landgerichtsdirktor	Braunschweig
41.	Siebert, Albin	Schriftfeger	Helmstedt	11.	Bode, Otto	Kentner	Wolfsenbüttel
42.	Weidemann, Katharina	Witwe	Braunschweig	12.	Seller, Hermann	Gerihtsaffessor a. D.	Blankenburg
43.	Schreiber, Joseph	Tischler	Braunschweig	13.	Lillich, Karl	Oberpostsekretär	Braunschweig
44.	Schattenberg, Aloisius	Buchbinder	Wolfsenbüttel				
45.	Spieß, Joseph	Maurer	Braunschweig				
46.	Weinrich, Robert	Elektro-Installeur	Wolfsenbüttel				
47.	Heyken, Johannes	Maurer	Schöningen				
48.	Sahn, Joseph	Heizer a. D.	Braunschweig				

## Übersicht 1. Fortsetzung.

Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort	Nr.	Zu- und Vorname	Stand	Wohnort
14.	Salomo, Herbert	Volkswirt, Angestellter	Braunschweig	31.	Heinemann, Karl	Rentner	Helmstedt
15.	Fride, Karl	Rentner	Gandersheim	32.	Schulze, Karl	Rentner	Braunschweig
16.	Lagershausen, Wilhelm	Forstmeister i. R.	Wolfsenbüttel	33.	Eggestein, Friedrich	Bauunternehmer	Helmstedt
17.	Stern, Johannes	Ingenieur	Helmstedt	34.	Fußt, Bertha, geb. Quiehl	Witwe	Wolfsenbüttel
18.	Freise, August	Rentner	Holzminde	35.	Dr. Busch, Albert	Chemiker	Braunschweig
19.	Meyer, Otto	Lehrer	Schöningen	36.	Phlmann, Theodor	Rentner	Braunschweig
20.	Gauert, Ernst	Rentner	Helmstedt	37.	Schönhoff, Agnes	Frl.	Braunschweig
21.	Walther, Ernst	Rentner	Bad Harzburg	38.	Ladentin, Gustav	Rentner	Helmstedt
22.	Selwig, Luise	Frl.	Wolfsenbüttel	39.	Müller, Reinhold Hermann	Rechtsanwalt	Braunschweig
23.	Dr. Franke, Felix	Arzt, Professor	Braunschweig	40.	Wolter, Ferdinand	Oberpostsekretär i. R.	Braunschweig
24.	Lacke, August	Schneidermeister	Bornum bei Borsum	41.	Rabert, Emil	Rentner	Braunschweig
25.	Bühr, Hermann	Rentner	Lichtenberg	42.	Harke, Wilhelm	Schuhmachermeister	Helmstedt
26.	Dr. Köhler, Hans	Arzt, Sanitätsrat	Helmstedt	43.	Bahnä, Wilhelmine, geb. Schmidt	Chefrau	Wolfsenbüttel
27.	Willrich, Ernst	Kaufmännischer Angestellter	Braunschweig	44.	Diez, Heinrich	Rentner	Braunschweig
28.	Kutscher, Mathilde, geb. Landgraf	Chefrau	Kiddagshausen	45.	Jördens, Wilhelm	Rentner	Braunschweig
29.	Adenhausen, Otto	Steuerssekretär a. W.	Braunschweig	46.	Ludewig, Hermann	Rentner	Helmstedt
30.	Kiebel, Ernst	Oberpostsekretär i. R.	Braunschweig	47.	Berg, Hermann	Pförtner	Helmstedt
				48.	König, Gustav	Händler	Helmstedt

## Übersicht 2.

**Die Wahlbewerber nach Wohnort und Geschlecht.**

Amtsgerichtsbezirke und Kreise	Zahl der Bewerber																								
	in dem Wahlvorschlage																						im ganzen		
	KPD		SPD		DDP		Zentr		WGL		FuG		DVP		DNVP		BrNP		NatSoz		BVP		m.	w.	zus.
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.			
Braunschweig, Stadt	18	2	19	2	16	3	14	4	19	—	16	—	12	4	16	5	13	4	14	—	21	2	178	26	204
Braunschweig, Land	5	—	3	—	5	—	—	—	1	—	4	—	5	—	1	—	2	—	1	—	—	1	27	1	28
Bechelde . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	3
Thedinghausen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Kreis Braunschweig .	23	2	22	2	22	3	14	4	22	—	20	—	17	4	18	5	15	4	16	—	21	3	210	27	237
Wolfenbüttel . . . .	5	—	1	—	2	—	5	—	3	—	4	—	1	1	1	1	5	2	14	—	4	3	45	7	52
Schöppenstedt . . . .	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	2	—	—	—	—	6	2	8
Salder . . . . .	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	8	—	1	—	15	—	15
Harzburg . . . . .	—	—	1	—	—	1	4	—	2	—	4	—	2	—	1	—	—	—	2	—	1	—	17	1	18
Kreis Wolfenbüttel .	5	—	5	—	4	1	9	—	7	—	8	—	5	1	4	1	6	4	24	—	6	3	83	10	93
Helmstedt . . . . .	2	—	1	1	1	—	6	1	2	—	3	—	3	—	1	—	—	—	1	—	11	—	31	2	33
Schöningen . . . . .	5	—	1	—	2	—	5	—	1	—	3	—	1	—	2	—	—	1	—	—	1	—	21	1	22
Königsbutter . . . .	2	—	1	—	2	—	1	—	1	—	3	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	14	—	14
Borsfelde . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	3	—	1	—	—	—	9	—	9
Calvörde . . . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5
Kreis Helmstedt. . . .	9	—	3	1	7	—	12	1	6	—	9	—	7	—	9	—	4	1	2	—	12	—	80	3	83
Gandersheim . . . . .	—	—	1	—	2	—	1	—	3	—	2	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—	13	—	13
Seesen . . . . .	—	—	1	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	1	2	—	3	—	—	—	—	—	10	1	11
Lutter a. Obge. . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—	1	—	—	—	9	—	9
Greene . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
Kreis Gandersheim .	1	—	4	—	4	—	2	—	6	—	2	—	4	1	7	—	3	—	1	—	1	—	35	1	36
Holzminde . . . . .	5	—	2	—	1	—	3	—	2	—	3	—	1	—	—	—	2	1	1	—	1	—	21	1	22
Stadtholendorf . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4
Eschershausen . . . .	—	—	3	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	9	—	9
Ottenstein . . . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4	—	4
Kreis Holzminde . . .	5	—	6	—	3	—	3	—	3	—	5	—	4	—	2	—	4	1	2	—	1	—	38	1	39
Blankenburg . . . . .	3	—	2	—	3	—	3	—	2	—	1	—	2	—	2	—	5	1	1	—	1	—	25	1	26
Haffelfelde . . . . .	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	6	—	6
Walfenried . . . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	8
Kreis Blankenburg .	3	—	5	—	4	—	3	—	4	—	4	—	5	—	2	—	5	1	3	—	1	—	39	1	40
Überhaupt	46	2	45	3	44	4	43	5	48	—	48	—	42	6	42	6	37	11	48	—	42	6	485	43	528

## Übersicht 3.

## Die Ergebnisse der Landtagswahl am 27. November 1927 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
		in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	SPD	DDP	Zentr	BZL	FuB	DNVP	DNBP	BrNP	NatSoz	BNP
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
I. Kreis Braunschweig																
a) Amtsgerichtsbezirk Braunschweig																
1	Stadt Braunschweig.	107 818	482	491	92 877	6 218	43 486	3 631	1 878	4 690	5 469	12 945	7 073	1 093	3 842	2 552
2	Abbenrode . . . . .	192	—	—	158	—	22	5	—	10	—	81	12	1	27	—
3	Albefe . . . . .	183	—	—	164	—	68	10	—	12	—	15	53	—	6	—
4	Beienrode . . . . .	181	2	2	156	—	35	17	—	4	—	23	11	13	53	—
5	Bevenrode . . . . .	153	—	—	115	—	15	14	2	13	—	14	34	18	—	5
6	Bienrode . . . . .	266	—	1	209	—	110	21	4	17	1	28	24	—	2	2
7	Broitzem . . . . .	823	2	3	733	11	446	10	7	52	56	78	52	17	3	1
8	Cremlingen . . . . .	333	4	3	286	3	129	9	2	37	11	45	20	—	25	5
9	Defstedt . . . . .	307	1	1	217	—	80	21	1	22	2	51	35	1	3	1
10	Dibbesdorf . . . . .	157	—	—	111	2	29	12	1	7	6	32	11	—	10	1
11	Erkerode . . . . .	189	—	1	167	1	95	6	—	28	2	13	19	2	1	—
12	Essehof . . . . .	99	—	—	66	1	23	9	—	6	—	14	10	—	3	—
13	Flechtingen . . . . .	358	5	1	270	1	110	9	—	12	1	69	33	2	32	1
14	Garbesen . . . . .	176	1	—	131	—	25	27	1	8	1	31	19	—	17	2
15	Gliesmarode . . . . .	1 352	2	8	1 162	58	630	47	22	104	53	113	64	1	58	12
16	Gr. Brunsrode . . . . .	229	—	3	184	1	76	26	—	6	—	23	25	2	25	—
17	Gr. Gleidingen . . . . .	194	—	—	160	1	52	20	2	15	13	28	16	—	3	10
18	Harbese . . . . .	101	1	—	82	1	11	—	—	5	—	14	23	—	28	—
19	Hemkenrode . . . . .	108	—	—	72	1	32	3	—	4	2	18	11	—	1	—
20	Höbgen . . . . .	202	—	—	160	8	51	13	—	10	5	42	19	1	11	—
21	Hondelage . . . . .	349	—	—	268	6	78	39	—	16	—	82	16	6	25	—
22	Hordorf . . . . .	193	1	—	136	—	68	7	—	7	2	45	6	—	1	—
23	Hl. Brunsrode . . . . .	79	—	—	66	—	13	1	—	—	—	28	7	6	11	—
24	Hl. Schöppenstedt . . . . .	257	1	1	210	13	101	21	3	18	6	31	17	—	—	—
25	Hl. Stöckheim . . . . .	495	3	3	451	18	262	14	—	14	45	65	26	—	3	4
26	Lehndorf . . . . .	1 200	1	7	1 097	179	513	13	8	49	85	149	45	7	38	11
27	Lehre . . . . .	596	4	3	474	12	98	63	—	16	7	79	60	4	132	3
28	Ludlum . . . . .	175	3	1	155	—	66	3	—	11	3	22	47	—	1	2
29	Malscherode . . . . .	306	—	—	266	7	112	2	—	31	18	42	43	1	6	4
30	Melverode . . . . .	473	—	—	419	27	249	14	3	26	41	26	11	8	14	—
31	Neubrück . . . . .	206	—	2	156	1	50	1	—	20	—	27	45	7	3	2
32	Niederfichte . . . . .	233	2	—	194	12	62	10	—	15	8	53	28	—	6	—
33	Oberfichte . . . . .	425	—	1	359	3	68	18	1	43	18	127	62	3	7	9
34	Olper . . . . .	892	3	4	777	21	338	47	7	77	54	186	21	8	13	5
35	Querum . . . . .	979	7	1	717	70	378	24	25	38	29	61	41	4	34	13
36	Rautheim . . . . .	541	2	4	468	5	238	25	3	23	10	67	76	—	13	8
37	Riddagshausen . . . . .	625	1	4	581	12	358	9	3	24	24	43	72	—	21	15

## Überzicht 3. Fortsetzung.

## Die Ergebnisse der Landtagswahl am 27. November 1927 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
		in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	SPD	DDP	Zentr	WGL	FuB	DVP	DNVP	BrNP	NatSoz	SRP
				Stimmen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
38	Rühme . . . . .	306	1	—	278	1	113	29	—	36	5	48	26	2	15	3
39	Rüningen . . . . .	755	1	2	694	90	428	11	5	21	21	53	57	3	4	1
40	Schandelah . . . . .	359	3	—	306	1	49	6	—	11	9	13	29	3	182	3
41	Schapen . . . . .	269	1	—	216	1	98	19	2	26	5	17	29	16	3	—
42	Schulzenrode . . . . .	85	1	—	77	—	26	22	—	3	—	19	7	—	—	—
43	Thune . . . . .	243	—	—	196	1	78	44	—	2	2	54	9	4	2	—
44	Timmerlah . . . . .	397	1	5	370	9	172	14	—	33	7	54	61	3	13	4
45	Veltenhof . . . . .	641	1	2	557	28	313	97	—	23	4	52	39	—	1	—
46	Veltheim a. d. Ohe . . . . .	371	6	1	324	—	180	22	—	20	9	58	29	2	4	—
47	Völkenrode . . . . .	237	1	—	198	7	38	54	—	19	—	50	25	2	—	3
48	Volkmarode . . . . .	314	1	1	262	13	119	10	4	30	5	57	13	4	4	3
49	Waggum . . . . .	300	—	1	202	1	102	45	—	8	7	27	9	—	3	—
50	Watenbüttel . . . . .	377	—	1	288	2	68	69	—	33	4	69	37	2	4	—
51	Webbel . . . . .	435	4	—	374	3	203	39	—	32	9	41	25	2	5	15
52	Wendeburg . . . . .	434	—	—	394	9	64	76	—	45	7	99	72	5	17	—
53	Wenden . . . . .	630	—	6	491	25	238	37	1	47	18	77	29	7	9	3
54	Wendezelle . . . . .	323	—	1	277	6	91	33	—	30	1	74	38	—	4	—
55	Wendhausen . . . . .	345	3	1	312	2	150	9	—	13	3	87	21	14	8	5
56	Zweiborf . . . . .	328	—	1	264	16	61	38	—	45	1	45	49	—	9	—
b) Amtsgerichtsbezirk Bechelde																
1	Bettmar . . . . .	551	4	1	459	2	232	15	1	54	22	78	53	1	1	—
2	Bodenstedt . . . . .	369	—	—	336	—	150	8	—	9	—	45	109	4	9	2
3	Bortfeld . . . . .	686	3	5	503	4	176	63	1	19	4	68	40	3	124	1
4	Denstorf . . . . .	299	—	2	248	1	82	31	—	37	13	18	49	6	10	1
5	Duttenstedt . . . . .	281	1	1	225	4	100	12	—	16	9	43	31	9	1	—
6	Eßinghausen . . . . .	288	2	3	242	7	119	10	—	4	1	69	31	—	1	—
7	Fürstena . . . . .	46	1	—	32	—	20	1	—	—	1	7	1	2	—	—
8	Hl. Gleibingen . . . . .	83	—	—	67	—	26	16	—	4	—	9	6	—	5	1
9	Hödingen . . . . .	161	3	—	147	5	48	7	—	11	—	15	60	—	1	—
10	Lamme . . . . .	251	—	—	229	1	131	18	—	8	6	31	34	—	—	—
11	Liebingen . . . . .	227	—	—	199	3	53	2	—	14	—	56	67	—	1	3
12	Meerdorf . . . . .	469	2	—	308	3	116	33	—	7	9	78	29	29	2	2
13	Neudölsburg . . . . .	1010	2	5	896	3	673	17	3	2	—	157	29	4	5	3
14	Ölsburg . . . . .	587	3	3	494	3	236	20	6	36	24	122	36	2	7	2
15	Sierße . . . . .	347	2	—	288	—	109	11	—	13	3	73	77	—	1	1
16	Sonnenberg . . . . .	194	3	—	164	1	53	14	—	14	7	36	25	—	9	5
17	Sophiental . . . . .	198	—	2	138	16	56	14	1	4	1	34	10	1	1	—
18	Wallstedt . . . . .	478	1	1	389	6	207	22	—	59	11	25	42	4	13	—
19	Bechelade . . . . .	191	—	1	126	3	75	4	—	12	3	25	3	—	1	—



## Überficht 3. Fortsetzung.

## Die Ergebnisse der Landtagswahl am 27. November 1927 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
		in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	SPD	DDP	Zentr	BGL	FuG	DVP	DNVP	BrNP	NatSoJ	VNP
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
20	Bechelde . . . . .	778	6	1	633	7	305	36	1	94	45	85	34	5	14	7
21	Wahle . . . . .	304	1	2	250	22	50	23	—	27	2	75	35	1	7	8
22	Wedtkenstedt . . . . .	169	—	—	117	4	36	20	—	7	—	25	22	—	3	—
23	Bierthe . . . . .	152	—	1	131	1	35	29	1	9	5	23	21	6	—	1
24	Woltorf . . . . .	182	2	—	148	1	53	5	—	3	—	11	42	26	7	—
c) Amtsgerichtsbezirk Lhebinghausen																
1	Ahsen-Dehen . . . . .	161	—	—	43	—	9	13	—	—	1	2	17	1	—	—
2	Bahlum . . . . .	234	—	1	130	—	1	1	—	9	—	58	61	—	—	—
3	Dibbersen-Donnerstedt . . . . .	182	1	—	128	—	12	17	—	7	1	29	57	2	1	2
4	Eißel . . . . .	82	—	1	68	—	5	—	—	1	—	4	57	1	—	—
5	Emtinghausen . . . . .	456	1	—	282	—	2	12	—	34	—	132	97	1	4	—
6	Holtorf-Lunjen . . . . .	145	—	—	87	—	16	5	—	11	1	6	47	1	—	—
7	Horfstedt . . . . .	77	—	—	50	—	12	10	—	—	1	4	23	—	—	—
8	Lhebinghausen . . . . .	1065	3	1	644	—	174	67	1	156	2	126	106	2	2	8
9	Werder . . . . .	57	—	—	47	—	1	1	—	—	—	—	45	—	—	—
II. Kreis Wolfenbüttel																
a) Amtsgerichtsbezirk Wolfenbüttel																
1	Achim . . . . .	245	2	1	179	3	63	8	2	17	5	14	53	—	4	10
2	Adersheim . . . . .	224	—	2	184	17	81	9	—	12	8	19	29	1	6	2
3	Ahlum . . . . .	339	1	1	240	—	134	6	3	28	4	23	30	—	12	—
4	Apelnstedt . . . . .	128	—	—	99	10	16	5	—	15	—	22	22	4	5	—
5	Azum . . . . .	96	—	1	84	—	6	1	—	6	—	27	7	5	32	—
6	Beddingen . . . . .	357	3	—	319	—	115	48	—	24	10	62	37	—	19	4
7	Börßum . . . . .	861	4	5	763	5	274	63	29	72	13	146	82	4	56	19
8	Bornum . . . . .	244	2	—	204	2	53	17	1	18	5	44	15	—	27	22
9	Detrum . . . . .	464	1	—	405	—	119	4	3	39	20	106	31	3	80	—
10	Drütte . . . . .	151	1	1	130	14	53	10	1	3	1	6	23	3	12	4
11	Fümmelfe . . . . .	592	12	1	503	14	247	20	7	27	10	96	54	7	20	1
12	Geitelbe . . . . .	284	1	—	245	8	114	25	—	10	5	45	32	—	5	1
13	Gr. Biewende . . . . .	297	—	1	219	1	73	7	—	38	2	42	35	1	17	3
14	Gr. Denfte . . . . .	648	7	1	575	17	263	18	—	78	18	77	51	2	39	12
15	Gr. Stöckheim . . . . .	278	6	—	231	12	119	15	—	17	7	32	16	1	8	4
16	Halstier . . . . .	387	—	—	327	13	122	10	6	12	4	46	56	—	58	—
17	Hedeper . . . . .	439	2	1	319	17	111	16	3	59	1	61	46	—	3	2
18	Immenhof . . . . .	235	1	—	209	8	44	14	—	34	14	29	53	—	12	1
19	Kalme . . . . .	78	2	—	63	2	28	6	2	—	—	12	10	—	3	—
20	Rissenbrück . . . . .	625	3	2	566	7	229	22	10	35	28	101	21	2	94	17
21	R. Biewende . . . . .	214	—	—	143	1	48	14	—	10	3	19	43	—	5	—

## Überficht 3. Fortsetzung.

## Die Ergebnisse der Landtagswahl am 27. November 1927 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
		in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	SPD	DDP	Zentr.	BGL	FuG	DSF	DNDF	DrDF	NatSoz	BDF
				Stimmen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
22	Al. Denke . . . . .	120	—	—	108	2	39	—	—	5	2	31	19	—	10	—
23	Leiferde . . . . .	363	1	1	335	24	218	23	—	5	13	5	41	5	—	1
24	Leinde . . . . .	201	3	—	173	5	56	3	—	13	19	22	39	4	12	—
25	Linden . . . . .	333	—	1	269	97	64	9	—	7	7	28	4	—	49	4
26	Neindorf . . . . .	148	4	—	136	8	91	—	3	5	2	10	11	—	6	—
27	Nemlingen . . . . .	431	2	1	394	6	198	1	1	20	16	88	40	20	4	—
28	Salzdahlum . . . . .	652	3	1	552	6	331	18	2	48	7	95	31	—	11	3
29	Seinfstedt . . . . .	244	—	1	206	8	77	2	—	6	—	57	55	1	—	—
30	Semmenstedt . . . . .	334	5	1	275	1	119	4	—	29	5	52	51	7	5	2
31	Sottmar . . . . .	64	—	—	58	—	29	2	—	1	—	6	18	1	—	1
32	Steterburg . . . . .	164	1	—	151	1	56	1	11	7	—	18	45	6	4	2
33	Stiddien . . . . .	98	—	—	82	—	37	1	—	—	—	23	21	—	—	—
34	Tjiede . . . . .	1 283	8	3	1 154	92	558	37	29	131	88	94	75	1	39	10
35	Timmern . . . . .	161	—	—	127	—	46	1	3	7	1	43	24	—	—	2
36	Volzum . . . . .	116	2	—	92	—	36	—	—	6	1	32	5	9	3	—
37	Wendessen . . . . .	375	1	—	318	16	123	14	3	18	11	25	41	2	63	2
38	Wegleben . . . . .	139	—	—	116	2	35	3	3	5	—	43	23	—	—	2
39	Wittmar . . . . .	517	4	3	465	11	352	9	2	16	9	38	15	—	9	4
40	Wolfenbüttel . . . . .	12 334	92	50	10 376	1 264	3 531	382	291	866	485	1 964	524	112	576	381
b) Amtsgerichtsbezirk Schöppenstedt																
1	Ampleben . . . . .	136	—	2	109	—	19	3	1	19	1	20	43	—	3	—
2	Bansleben . . . . .	119	2	—	94	—	29	5	1	11	1	20	25	—	1	1
3	Barnstorf . . . . .	200	1	1	146	—	22	17	1	28	1	18	48	—	—	11
4	Berklingen . . . . .	233	—	—	180	—	59	7	—	29	2	29	43	2	9	—
5	Elum . . . . .	160	—	1	146	3	35	1	3	6	—	80	18	—	—	—
6	Eigum . . . . .	253	2	—	212	9	92	7	2	16	—	45	35	1	3	2
7	Evesen . . . . .	264	1	—	186	4	84	30	—	27	4	15	15	—	2	5
8	Gilzum . . . . .	126	2	—	89	—	41	4	—	6	—	20	14	—	—	4
9	Gr. Dahlum . . . . .	423	2	—	353	—	161	21	—	57	7	61	46	—	—	—
10	Gr. Dahlberg . . . . .	264	2	1	212	9	104	13	2	12	3	32	22	3	7	5
11	Gr. Winnigstedt . . . . .	392	1	1	319	5	66	12	4	39	6	60	106	18	1	2
12	Hachum . . . . .	84	—	—	76	—	39	9	—	—	3	11	11	—	—	3
13	Heffen . . . . .	1 404	3	4	1 050	31	403	48	2	129	8	217	193	1	14	4
14	Al. Dahlum . . . . .	105	4	—	102	—	26	—	—	8	—	38	29	—	1	—
15	Al. Dahlberg . . . . .	157	—	—	139	—	45	4	3	13	3	16	48	2	4	1
16	Al. Winnigstedt . . . . .	259	1	—	198	3	84	4	—	30	1	41	28	—	3	4
17	Kneitlingen . . . . .	99	3	—	86	—	39	3	—	6	—	22	12	—	4	—
18	Nüßlingen . . . . .	313	4	2	253	9	130	19	3	24	9	43	12	2	2	—
19	Rönchevahlberg . . . . .	182	—	—	155	2	54	7	5	15	—	15	54	1	1	1

## Übersicht 3. Fortsetzung.

## Die Ergebnisse der Landtagswahl am 27. November 1927 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
		in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	SPD	CSPD	DDP	Zentr	BGL	FuD	DVP	DNVP	BrNP	NatSoz	BVP
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
20	Babstorf . . . . .	678	1	3	508	3	187	22	4	61	1	55	161	10	2	2
21	Samleben . . . . .	220	2	—	170	—	96	16	2	15	—	20	12	6	3	—
22	Schlieftedt . . . . .	139	—	—	115	5	50	8	5	9	—	8	9	20	—	1
23	Schöppenstedt . . . . .	2 031	14	5	1 725	36	631	81	57	219	89	308	127	44	93	40
24	Uhrbe . . . . .	279	2	5	248	2	40	2	—	66	—	49	72	5	12	—
25	Warle . . . . .	160	—	2	122	—	31	13	—	15	—	33	28	—	2	—
26	Wahum . . . . .	252	4	1	192	7	45	8	3	29	3	39	54	—	3	1
27	Weferlingen . . . . .	99	1	—	87	2	46	3	2	2	4	10	16	—	1	1
c) Amtsgerichtsbezirk Salder																
1	Barbede . . . . .	348	2	—	305	2	77	15	—	13	7	53	72	16	46	4
2	Barum . . . . .	433	4	2	377	2	159	24	—	72	4	44	46	1	23	2
3	Berel . . . . .	276	—	2	199	—	24	6	—	8	—	9	23	3	124	2
4	Bledenstedt . . . . .	312	—	2	264	1	87	7	—	46	3	30	59	—	25	6
5	Broißtedt . . . . .	687	7	1	525	6	189	32	1	51	18	73	45	19	70	21
6	Bruchmachtersen . . . . .	169	—	—	113	5	24	7	—	18	—	28	4	—	27	—
7	Burgdorf . . . . .	320	4	3	262	—	84	19	—	43	6	29	20	5	56	—
8	Calbecht . . . . .	107	1	1	92	—	26	6	—	25	—	21	7	1	4	2
9	Crämme . . . . .	398	3	1	374	1	166	9	—	12	3	44	36	3	65	35
10	Engelnstedt . . . . .	205	—	—	174	3	62	8	1	10	2	10	65	3	10	—
11	Engerode . . . . .	83	2	—	67	—	26	3	—	19	—	13	2	1	3	—
12	Gebhardshagen . . . . .	653	5	2	495	7	201	10	2	107	25	56	33	9	41	4
13	Hallendorf . . . . .	171	—	—	135	2	5	7	—	23	4	37	16	3	37	1
14	Heerte . . . . .	281	1	—	224	9	102	7	—	18	2	19	53	1	11	2
15	Hohenassel . . . . .	162	1	—	136	2	76	4	—	5	2	24	7	—	15	1
16	Lebenstedt . . . . .	348	11	—	286	2	95	11	—	47	9	57	20	5	36	4
17	Leffe . . . . .	667	1	—	522	7	134	19	—	66	6	75	65	3	139	8
18	Richenberg . . . . .	608	1	1	455	4	152	11	—	104	6	37	65	3	56	17
19	Robmachtersen . . . . .	409	10	1	343	13	161	16	1	8	3	41	19	—	76	5
20	Nordassel . . . . .	124	—	—	95	1	30	3	—	3	—	4	8	6	38	2
21	Ölber a. w. Wege . . . . .	300	—	—	236	2	164	6	2	23	—	22	6	2	3	6
22	Osterlinde . . . . .	223	2	1	194	6	93	13	—	6	—	13	4	—	55	4
23	Reppner . . . . .	195	—	1	163	—	13	—	—	14	5	24	76	—	29	2
24	Salder . . . . .	649	5	3	566	9	152	16	—	109	2	79	123	6	62	8
25	Sauingen . . . . .	178	1	1	162	1	44	9	—	8	5	69	20	—	2	4
26	Ufingen . . . . .	361	2	1	318	4	80	20	3	11	3	105	56	4	29	3
27	Watenstedt . . . . .	224	2	1	201	1	80	10	—	23	—	13	39	16	19	—
28	Westerlinde . . . . .	102	—	—	90	1	22	5	—	11	2	22	18	—	8	1
29	Woltwiesche . . . . .	403	2	1	314	—	60	38	—	30	5	61	33	12	67	8

## Übericht 3. Fortsetzung.

## Die Ergebnisse der Landtagswahl am 27. November 1927 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
		in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	SPD	DDP	Zentr	BGL	FuG	DVP	DNVP	BrVP	NatSoz	BVP
				Stimmen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
d) Amtsgerichtsbezirk Harzburg																
1	Bad Harzburg . . . . .	3 953	48	7	2 808	42	692	165	60	492	358	410	408	12	69	100
2	Bettingerode . . . . .	353	—	3	281	13	142	10	2	11	13	9	38	13	23	7
3	Bündheim . . . . .	2 131	15	4	1 685	82	927	63	58	169	146	80	51	13	64	32
4	Harlingerode . . . . .	1 554	3	1	1 216	31	802	33	14	85	74	66	94	6	9	2
5	Oker . . . . .	2 802	18	16	2 222	86	1 198	46	28	108	333	292	65	5	29	32
6	Schlemede . . . . .	824	2	5	702	17	427	15	25	63	85	39	20	—	5	6
7	Westerode . . . . .	599	1	5	513	9	324	16	10	37	10	25	44	5	22	11
III. Kreis Helmstedt																
a) Amtsgerichtsbezirk Helmstedt																
1	Barmke . . . . .	399	3	3	290	3	137	11	—	50	8	31	39	3	6	2
2	Emmerstedt . . . . .	859	2	4	652	18	349	27	12	85	8	42	73	9	19	10
3	Grasleben . . . . .	1 073	5	4	910	24	588	42	2	78	16	108	35	3	6	8
4	Helmstedt . . . . .	10 631	49	47	9 417	260	4 200	384	494	918	653	1 289	530	52	411	226
5	Madendorf . . . . .	233	2	—	204	2	74	7	—	31	—	15	69	—	6	—
6	Mariental . . . . .	96	—	1	85	3	28	1	2	11	—	7	31	1	1	—
7	Querenhorst . . . . .	264	—	4	234	2	90	8	—	51	—	65	18	—	—	—
8	Saalsdorf . . . . .	232	—	1	172	—	91	13	—	15	3	15	34	—	—	1
b) Amtsgerichtsbezirk Schöningen																
1	Alversdorf . . . . .	517	2	—	478	5	294	7	25	18	16	76	32	—	4	1
2	Beierstedt . . . . .	452	1	1	347	6	171	21	3	36	3	61	31	12	2	1
3	Büddenstedt . . . . .	629	—	—	569	2	351	11	3	53	51	40	45	4	7	2
4	Dobbeln . . . . .	163	1	—	133	4	43	3	—	17	1	17	43	4	—	1
5	Esbeck . . . . .	508	2	—	434	17	228	9	8	26	23	22	79	9	13	—
6	Gevensleben . . . . .	348	4	—	302	2	171	19	—	24	13	35	34	—	3	1
7	Hohnsleben . . . . .	76	—	1	70	—	39	2	3	3	—	1	21	—	—	1
8	Hoiersdorf . . . . .	416	1	—	372	7	196	4	7	37	13	61	38	2	5	2
9	Jergheim . . . . .	1 013	9	5	805	10	341	26	47	108	12	72	158	5	19	7
10	Jungeleben . . . . .	415	1	3	272	5	104	24	7	32	18	38	37	—	4	3
11	Offleben . . . . .	1 030	3	3	945	27	478	17	98	39	39	116	122	1	7	1
12	Reinsdorf . . . . .	129	2	—	116	3	61	1	16	3	—	9	22	—	—	1
13	Runstedt . . . . .	505	5	2	441	4	228	6	12	61	8	26	78	12	3	3
14	Schöningen . . . . .	6 430	15	36	5 635	602	2 613	325	210	500	500	476	236	34	82	57
15	Söllingen . . . . .	789	7	2	642	7	313	25	20	115	5	80	62	11	—	4
16	Twiefelingen . . . . .	315	2	4	261	7	129	15	10	21	7	9	44	17	2	—
17	Watenstedt . . . . .	367	2	1	304	1	122	28	—	37	17	62	35	—	2	—
18	Wobed . . . . .	214	—	2	172	1	71	4	8	30	—	24	14	13	2	5

## Übersicht 3. Fortsetzung.

## Die Ergebnisse der Landtagswahl am 27. November 1927 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
		in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	SPD	DDP	Zentr	WGL	FuG	DVP	DNVP	BrNP	NatSoz	VNP
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
c) Amtsgerichtsbezirk Königs-Lutter																
1	Doimstorf . . . . .	172	—	—	152	2	85	12	—	3	—	11	34	—	2	3
2	Borum . . . . .	428	2	1	339	5	117	59	—	34	9	36	65	3	11	—
3	Freilstedt . . . . .	606	1	3	561	4	269	31	27	45	35	60	48	17	11	14
4	Glentorf . . . . .	203	4	—	183	2	49	4	—	36	—	38	31	1	22	—
5	Groß Steinum . . . . .	260	—	—	219	14	70	15	—	48	2	50	11	6	1	2
6	Königs-Lutter . . . . .	3 469	13	19	2 782	160	1 165	120	33	400	215	325	267	23	55	19
7	Langeleben . . . . .	48	—	—	44	1	39	1	—	2	—	—	—	1	—	—
8	Lauingen . . . . .	392	4	1	327	6	133	13	3	49	3	98	14	7	1	—
9	Lelm . . . . .	385	3	1	326	7	146	9	1	49	10	72	18	—	3	11
10	Näbte . . . . .	474	1	1	389	1	169	8	1	60	10	78	35	7	20	—
11	Nieseberg . . . . .	183	—	—	165	—	46	18	—	16	1	33	11	—	39	1
12	Rotenkamp . . . . .	132	2	—	108	—	15	5	2	19	—	46	19	—	2	—
13	Rottorf . . . . .	212	—	2	173	1	73	21	1	14	—	20	34	5	4	—
14	Schoppau . . . . .	135	6	—	110	—	12	2	—	29	—	33	33	—	—	1
15	Schickelsheim . . . . .	69	—	—	67	5	31	—	5	1	—	11	8	5	—	1
16	Süpplingen . . . . .	1 280	4	2	1 067	20	607	33	42	115	52	116	62	1	5	14
17	Süpplingenburg . . . . .	322	2	—	262	3	99	23	2	31	8	43	37	12	4	—
18	Sunstedt . . . . .	210	2	—	186	3	120	9	—	10	6	27	8	2	1	—
19	Warberg . . . . .	443	2	1	341	5	189	7	2	51	10	35	31	7	—	4
20	Wolsdorf . . . . .	584	—	1	491	8	332	5	51	31	5	15	30	8	4	2
d) Amtsgerichtsbezirk Vorsfelde																
1	Ahnebeck . . . . .	64	—	1	44	—	8	2	—	4	—	20	3	3	2	2
2	Bährdorf . . . . .	508	1	—	315	3	121	15	—	70	2	57	42	1	4	—
3	Bergfeld . . . . .	233	—	—	168	—	39	10	4	4	—	30	19	23	39	—
4	Brackstedt . . . . .	149	1	—	99	—	7	7	—	4	—	19	45	—	17	—
5	Brechtorf . . . . .	192	1	—	138	—	41	11	—	5	3	34	26	10	8	—
6	Büstedt . . . . .	25	—	—	24	—	11	—	—	—	—	9	4	—	—	—
7	Dannorf . . . . .	330	1	2	250	2	129	7	1	4	—	73	26	6	2	—
8	Eischott . . . . .	128	—	3	74	—	12	—	—	8	—	19	26	3	6	—
9	Grafshorf . . . . .	389	—	3	251	2	116	4	2	—	—	60	55	1	11	—
10	Gr. Eisbeck . . . . .	164	—	—	125	—	34	20	1	25	—	18	13	3	3	8
11	Gr. Twülpstedt . . . . .	203	1	1	156	4	77	10	4	31	—	22	8	—	—	—
12	Hoitlingen . . . . .	150	—	—	121	—	3	1	1	—	—	6	22	69	19	—
13	Kätkorf . . . . .	157	—	—	100	—	44	13	—	4	—	17	17	1	4	—
14	Kl. Eisbeck . . . . .	133	—	1	84	1	9	11	2	13	—	21	24	—	—	3
15	Kl. Twülpstedt . . . . .	197	—	2	137	3	34	9	—	20	—	56	10	—	1	4
16	Reinfot . . . . .	173	1	—	127	—	57	7	—	16	—	38	7	—	1	1
17	Neuhaus . . . . .	86	—	1	60	2	36	1	—	1	—	5	8	—	5	2

## Übersicht 3. Fortsetzung.

## Die Ergebnisse der Landtagswahl am 27. November 1927 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
		in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen Stimmen	gültigen Stimmen	FDP	SPD	DDP	Zentr	BVP	FuG	DVP	DNVP	BrNP	NatSoz	BVP
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
18	Nordsteimke . . . . .	215	—	—	160	1	66	13	—	11	—	22	41	3	2	1
19	Papenrode . . . . .	174	—	—	144	—	42	29	—	19	—	23	29	—	1	1
20	Parlau . . . . .	400	—	—	256	—	99	9	—	18	1	63	33	22	11	—
21	Reißlingen . . . . .	210	1	—	163	5	70	4	—	34	5	9	32	—	3	1
22	Ridensdorf . . . . .	171	1	—	143	1	55	2	—	26	—	36	23	—	—	—
23	Rühen . . . . .	440	—	—	263	—	85	9	2	55	—	40	40	6	25	1
24	Rümmer . . . . .	167	—	—	131	—	41	14	—	9	—	12	47	5	3	—
25	Tiddische . . . . .	178	—	—	117	—	30	5	—	19	—	12	34	6	11	—
26	Welpke . . . . .	747	2	2	669	20	236	47	34	88	8	105	87	9	32	3
27	Welfstede . . . . .	157	—	—	62	1	7	4	—	8	—	19	22	1	—	—
28	Wolfsmarsdorf . . . . .	194	—	—	153	—	30	24	21	34	1	11	25	—	7	—
29	Worsfelde . . . . .	1 216	2	2	918	—	343	36	4	216	14	142	79	32	50	2
30	Wahrfstedt . . . . .	164	2	—	104	—	30	11	—	3	—	17	41	—	1	1
31	Warmenau . . . . .	154	—	—	123	—	8	—	—	3	2	12	31	3	62	2
32	Wendischott . . . . .	149	—	—	122	—	12	2	—	7	—	23	39	32	7	—
e) Amtsgerichtsbezirk Calvörde																
1	Berenbrock . . . . .	71	—	2	58	5	—	1	—	7	—	10	27	—	8	—
2	Calvörde . . . . .	1 359	3	7	1 083	—	404	33	—	243	9	199	115	5	64	11
3	Dorst . . . . .	39	—	—	39	1	6	6	—	—	—	4	22	—	—	—
4	Elsbeck . . . . .	101	—	—	85	—	4	4	—	7	—	16	54	—	—	—
5	Feseritz . . . . .	221	—	—	173	1	3	—	—	8	—	96	61	—	4	—
6	Höfnewitz . . . . .	88	—	3	50	—	2	2	—	1	1	12	27	—	5	—
7	Parleib . . . . .	79	—	—	50	—	1	3	—	2	—	15	25	—	4	—
8	Uthmöden . . . . .	492	2	3	322	2	53	20	—	2	4	45	184	2	3	7
9	Welsdorf . . . . .	142	—	—	100	2	1	48	1	3	—	2	20	—	23	—
10	Wobbenitz . . . . .	337	—	—	304	—	4	184	—	1	—	33	77	2	3	—
IV. Kreis Gandersheim																
a) Amtsgerichtsbezirk Gandersheim																
1	Adenhausen . . . . .	244	—	—	200	1	70	37	—	17	1	36	36	—	2	—
2	Altschhausen - Sievers- hausen . . . . .	435	—	3	294	7	170	5	—	15	1	29	66	—	1	—
3	Altgandersheim . . . . .	341	3	2	298	1	167	16	—	31	—	39	42	—	2	—
4	Bentierode . . . . .	183	—	—	159	—	97	—	—	21	—	—	40	—	1	—
5	Beulshausen . . . . .	86	—	1	73	2	37	—	—	—	—	15	18	—	1	—
6	Billerbeck . . . . .	253	1	1	162	1	99	6	—	9	9	16	15	—	7	—
7	Bodenburg . . . . .	728	2	1	595	4	287	44	1	96	15	101	22	—	14	11
8	Elms . . . . .	59	—	—	51	4	29	1	—	3	1	2	8	—	3	—
9	Dankelsheim . . . . .	269	1	1	240	—	126	4	—	24	—	16	70	—	—	—

## Überficht 3. Fortsetzung.

## Die Ergebnisse der Landtagswahl am 27. November 1927 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
		in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	SPD	DDP	Zentr	BVL	FuD	DBP	DNBP	BrNP	NatSoz	BVP
				Stimmen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
10	Dannhausen . . . . .	166	—	3	154	2	55	—	—	33	—	56	8	—	—	—
11	Ellerode . . . . .	135	2	—	115	—	86	2	—	5	—	7	14	—	1	—
12	Gandersheim . . . . .	1 883	13	11	1 530	5	555	132	8	232	124	241	106	8	61	58
13	Gehrenrode . . . . .	163	—	—	125	1	56	7	—	10	—	10	40	—	1	—
14	Gremshausen . . . . .	212	1	3	163	5	50	4	—	24	2	22	52	1	3	—
15	Hachenhausen . . . . .	93	1	1	90	—	11	2	—	2	—	7	66	—	2	—
16	Haieshausen . . . . .	98	—	—	73	—	37	—	—	8	7	8	11	—	—	2
17	Hedenbeck . . . . .	322	—	1	268	1	168	20	—	13	1	16	47	1	1	—
18	Helmsharode . . . . .	145	—	1	102	—	60	—	—	13	—	11	18	—	—	—
19	Kreienfen . . . . .	1 303	10	7	852	2	361	105	10	102	28	120	100	—	8	16
20	Kstrum . . . . .	107	—	—	94	—	50	—	—	6	—	15	23	—	—	—
21	Olzheim . . . . .	101	—	—	81	2	50	7	—	3	1	4	14	—	—	—
22	Opperhausen . . . . .	498	2	—	360	—	223	11	—	61	2	11	43	—	9	—
23	Orxhausen . . . . .	194	2	—	141	—	81	2	—	17	11	5	24	—	—	1
24	Rittierode . . . . .	156	1	—	117	—	60	—	—	8	—	3	46	—	—	—
25	Seboldshausen . . . . .	130	1	—	119	—	72	4	—	19	3	3	15	—	2	1
26	Wolperode . . . . .	131	2	1	107	2	66	1	2	7	1	16	12	—	—	—
27	Wrescherode . . . . .	321	2	4	277	—	197	13	—	18	13	10	24	—	2	—
b) Amtsgerichtsbezirk Gesejen																
1	Badenhausen . . . . .	863	5	5	748	40	521	15	—	35	25	69	31	—	10	2
2	Bornhausen . . . . .	560	5	1	471	4	217	20	—	81	1	79	64	3	—	2
3	Bornum . . . . .	644	6	5	541	15	326	29	—	54	16	58	36	1	6	—
4	Engelade . . . . .	303	—	1	222	—	117	4	1	28	—	35	35	1	—	1
5	Gittelbe . . . . .	974	9	7	769	14	385	18	2	129	25	107	77	5	4	3
6	Herrhausen . . . . .	468	6	—	353	7	195	17	—	19	10	26	79	—	—	—
7	Hlbehausen . . . . .	475	—	1	392	1	224	14	—	62	3	78	10	—	—	—
8	Kirchberg . . . . .	332	—	3	261	1	126	8	—	34	7	29	52	1	2	1
9	Al. Rhüden . . . . .	702	4	7	595	13	312	31	6	73	15	59	76	2	5	3
10	Münchhof . . . . .	656	3	2	492	20	290	17	—	60	8	52	36	—	4	5
11	Gesejen . . . . .	4 258	35	24	3 389	166	1 403	354	65	376	234	516	190	22	30	33
12	Leichhütte . . . . .	162	—	—	130	4	48	1	—	7	—	52	17	—	—	1
13	Windhausen . . . . .	498	2	3	340	3	253	12	3	19	11	16	21	—	1	1
c) Amtsgerichtsbezirk Lutter a. Obge.																
1	Altfeld . . . . .	664	2	3	508	10	353	8	—	26	33	14	61	—	2	1
2	Bodenstein . . . . .	182	—	2	150	2	65	6	—	16	1	32	27	1	—	—
3	Salhausen . . . . .	582	2	3	478	2	257	25	—	54	11	81	43	1	4	—
4	Herzog-Juliusshütte . . . . .	137	—	—	86	—	56	4	—	2	—	13	11	—	—	—
5	Jerze . . . . .	124	—	1	84	8	38	1	—	10	—	12	14	—	—	1

## Übersicht 3. Fortsetzung.

## Die Ergebnisse der Landtagswahl am 27. November 1927 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
		in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	SPD	CSPD	DDP	Zentr	BVL	FuD	DVP	DNVP	DrVP	NatSoz	SNP
				Stimmen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
6	Langelshiem . . . . .	2 507	8	25	1 691	65	1 036	43	18	138	99	147	119	4	12	10
7	Lutter a. Bbge. . . . .	980	7	2	825	18	373	53	—	122	19	140	60	8	3	29
8	Mahlum . . . . .	293	—	1	225	2	82	1	—	8	12	57	59	—	4	—
9	Nauen . . . . .	287	—	6	238	—	115	11	—	19	2	59	32	—	—	—
10	Neuwallmoden . . . . .	154	—	—	124	2	67	9	—	13	—	14	19	—	—	—
11	Ortshausen . . . . .	199	2	—	176	15	86	—	—	21	1	10	40	2	1	—
12	Ostfaringen . . . . .	172	1	—	145	1	79	2	—	13	—	3	22	4	20	1
13	Schleweide . . . . .	366	6	—	265	4	98	7	2	21	19	34	71	3	3	3
14	Sollersheim . . . . .	373	—	—	275	1	117	3	1	37	8	23	69	—	16	—
15	Wolfschagen . . . . .	1 079	—	—	907	12	759	25	—	33	28	22	10	7	1	10
d) Amtsgerichtsbezirk Greene																
1	Ammensen . . . . .	294	2	3	252	—	147	6	1	25	—	21	33	16	3	—
2	Bartshausen . . . . .	118	2	—	62	—	8	16	—	7	—	13	17	—	1	—
3	Bruchhof . . . . .	46	1	1	37	—	19	—	—	—	—	—	13	5	—	—
4	Brunsen . . . . .	207	—	—	143	—	55	25	—	17	—	9	36	—	1	—
5	Delligsen . . . . .	1 452	2	9	1 262	15	913	33	—	97	5	113	74	4	7	1
6	Erzhausen . . . . .	161	—	1	137	1	72	1	—	19	—	20	21	—	2	1
7	Garlebsen . . . . .	153	—	—	128	1	68	2	—	17	—	2	38	—	—	—
8	Greene . . . . .	917	4	3	836	—	438	36	1	95	14	178	66	—	4	4
9	Hallenjen . . . . .	47	—	—	36	—	4	4	1	2	—	15	5	5	—	—
10	Holtershausen . . . . .	18	—	—	18	—	5	1	—	—	1	—	11	—	—	—
11	Jppenjen . . . . .	76	—	—	67	—	41	7	—	3	—	6	9	—	—	1
12	Kaierbe . . . . .	592	3	—	488	1	373	4	—	15	4	53	36	—	—	2
13	Kaensen . . . . .	438	1	—	390	—	191	19	2	40	1	44	91	1	1	—
14	Stroit . . . . .	289	3	—	259	—	137	5	—	53	2	29	32	—	1	—
15	Varrigsen . . . . .	130	—	—	97	—	76	3	—	2	—	16	—	—	—	—
16	Volbagen . . . . .	109	—	1	76	—	37	—	—	8	—	11	19	1	—	—
17	Wenzen . . . . .	430	2	2	357	—	151	13	—	29	—	126	9	28	1	—
V. Kreis Holzminden																
a) Amtsgerichtsbezirk Holzminden																
1	Bebern . . . . .	1 070	3	5	937	63	382	79	3	173	28	141	50	4	8	6
2	Boffzen . . . . .	1 173	7	5	976	14	648	64	2	48	7	129	53	1	9	1
3	Derental . . . . .	383	1	1	341	—	157	17	—	26	—	65	61	14	1	—
4	Dölme . . . . .	154	1	2	114	—	57	2	—	13	—	25	14	3	—	—
5	Fohlenpladen . . . . .	91	4	—	84	—	59	1	—	7	—	15	1	1	—	—
6	Fürstenberg . . . . .	543	2	2	493	3	421	19	—	20	—	17	13	—	—	—
7	Holzminde . . . . .	8 054	40	31	6 691	465	2 326	383	284	834	436	1 023	382	143	307	108
8	Lobach . . . . .	208	3	—	172	1	82	9	—	34	—	12	28	4	2	—



## Übersicht 3. Fortsetzung.

## Die Ergebnisse der Landtagswahl am 27. November 1927 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
		in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	SPD	DDP	Zentr	BGL	FuG	DSF	DNDF	BrNF	NatSoz	SNP
				Stimmen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
9	Lütgenade . . . . .	175	—	—	112	3	73	7	—	11	1	11	5	1	—	—
10	Weinbrenen . . . . .	211	2	1	188	—	87	8	—	9	—	53	29	2	—	—
11	Mühlenberg . . . . .	74	1	—	65	7	41	2	—	2	—	9	2	—	2	—
12	Neuhäus . . . . .	243	3	—	213	1	147	4	—	17	2	28	11	2	—	1
13	Reileifgen . . . . .	135	—	—	81	—	38	6	—	7	—	10	17	3	—	—
14	Mühle . . . . .	438	1	3	374	—	250	14	—	7	6	21	52	19	5	—
15	Barbsen . . . . .	226	3	—	190	—	103	4	—	29	—	23	28	3	—	—
b) Amtsgerichtsbezirk Stadtoibendorf																
1	Arholzen . . . . .	332	—	3	224	12	121	5	—	25	—	29	18	10	3	1
2	Braaf . . . . .	221	—	1	197	3	130	1	—	8	3	23	26	2	—	1
3	Deensen . . . . .	638	1	4	482	17	288	21	—	29	10	58	54	2	—	3
4	Denkehausen . . . . .	65	—	2	43	—	4	3	—	—	—	8	24	4	—	—
5	Emen . . . . .	280	—	—	231	—	123	2	—	25	1	31	47	—	2	—
6	Emmerborn . . . . .	27	—	—	27	—	10	3	—	4	—	5	5	—	—	—
7	Golmbach . . . . .	532	2	—	485	21	297	10	—	44	5	41	57	8	1	1
8	Heinade . . . . .	360	—	2	277	2	137	2	—	37	1	74	20	1	2	1
9	Hellental . . . . .	258	1	—	220	—	194	7	—	3	—	15	1	—	—	—
10	Holenberg . . . . .	318	1	2	272	1	175	10	—	30	—	21	32	3	—	—
11	Lenne . . . . .	586	2	2	459	4	319	27	—	24	6	48	29	—	2	—
12	Linnenkamp . . . . .	185	—	—	157	—	105	6	—	10	—	22	1	13	—	—
13	Mainzholzen . . . . .	283	1	1	250	—	185	5	—	14	—	4	42	—	—	—
14	Merghausen . . . . .	242	1	—	180	1	71	7	—	23	—	24	25	24	5	—
15	Regenborn . . . . .	591	1	2	450	6	315	4	—	29	15	44	31	4	1	1
16	Schorborn . . . . .	203	1	1	171	4	137	—	—	2	1	18	8	—	—	1
17	Stadtoibendorf . . . . .	2 433	16	18	2 109	33	1 141	119	11	181	123	365	83	22	23	8
18	Vorwohle . . . . .	310	4	—	261	—	163	16	1	21	—	23	29	2	6	—
19	Wangelnsiedt . . . . .	354	—	5	272	7	161	5	—	34	2	37	24	1	1	—
c) Amtsgerichtsbezirk Eschershausen																
1	Beßingen . . . . .	170	10	1	135	3	64	6	—	1	1	57	2	—	1	—
2	Bisperode . . . . .	642	12	1	402	11	122	26	—	47	1	97	78	2	16	2
3	Breitenkamp . . . . .	138	—	—	112	—	93	2	—	—	—	5	10	—	2	—
4	Bremke . . . . .	200	—	—	144	1	54	—	—	3	—	61	22	3	—	—
5	Bruntenfen . . . . .	497	1	4	338	3	209	7	1	12	3	57	44	1	—	1
6	Buchhagen . . . . .	52	—	—	42	—	24	4	—	—	—	9	2	3	—	—
7	Coppengrave . . . . .	233	—	—	175	11	99	7	—	16	—	28	10	1	3	—
8	Dielmissen . . . . .	484	1	3	391	1	272	15	—	16	3	26	52	5	1	—
9	Dohnsen . . . . .	254	—	—	216	—	76	3	—	17	—	61	52	6	—	1
10	Eschershausen . . . . .	1 257	15	9	1 106	18	611	30	2	171	19	134	68	5	43	5

## Übersicht 3. Fortsetzung.

## Die Ergebnisse der Landtagswahl am 27. November 1927 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
		in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen	gültigen	KPD	SPD	DDP	Zentr	WGL	FuG	DVP	DNVP	BrVP	NatSoz	BVP
				Stimmen												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
11	Grünenplan . . . . .	1 052	4	—	976	—	825	28	—	23	5	78	5	8	4	—
12	Halle . . . . .	357	4	2	273	—	84	9	—	38	—	49	37	1	53	2
13	Hardebe . . . . .	256	—	4	195	1	64	18	—	6	—	79	18	8	—	1
14	Heinrichshagen . . . . .	59	—	—	52	—	42	2	—	—	—	5	2	—	—	1
15	Heßen . . . . .	280	—	—	212	1	91	5	—	9	—	52	23	—	31	—
16	Hohenbüchen . . . . .	266	—	—	233	1	165	8	4	5	1	39	9	—	—	1
17	Holzen . . . . .	504	4	1	442	7	341	15	—	22	3	21	21	1	9	2
18	Hunzen . . . . .	122	—	—	105	—	56	3	—	2	—	33	8	3	—	—
19	Kirchbrak . . . . .	340	—	—	294	—	194	8	—	19	—	13	40	11	9	—
20	Kreipfe . . . . .	35	—	—	31	—	3	—	—	2	—	15	11	—	—	—
21	Linse . . . . .	145	1	1	125	1	64	7	—	7	—	27	15	—	4	—
22	Lüerbyßen . . . . .	261	—	1	203	2	145	1	—	20	1	13	17	—	4	—
23	Lütgenholzen . . . . .	41	—	—	34	—	9	—	—	—	—	—	25	—	—	—
24	Ölkaffen . . . . .	118	1	—	102	—	78	—	—	5	—	6	8	—	5	—
25	Scharfsoßendorf . . . . .	380	3	—	330	—	182	12	—	28	—	50	37	—	21	—
26	Tuchtfeld . . . . .	71	—	2	61	—	37	4	—	1	—	4	14	1	—	—
27	Wegenßen . . . . .	46	—	—	34	—	6	—	—	—	—	18	7	—	3	—
28	Westerbrak . . . . .	100	—	1	74	—	47	—	—	3	1	2	15	4	2	—
d) Amtsgerichtsbezirk Ottenstein																
1	Bröckeln . . . . .	125	—	1	97	—	40	2	1	—	—	34	16	—	4	—
2	Daspe . . . . .	119	—	—	87	—	52	—	—	—	1	23	6	—	5	—
3	Glesse . . . . .	48	—	—	32	—	—	—	—	—	—	2	22	1	7	—
4	Grabe . . . . .	216	3	—	163	2	81	—	—	2	—	16	38	3	19	2
5	Heßlen . . . . .	632	2	1	420	14	249	28	—	23	6	52	9	22	17	—
6	Hohe . . . . .	120	—	—	93	—	25	3	—	4	—	28	25	—	8	—
7	Kemnade . . . . .	516	—	4	434	4	250	25	—	32	8	92	16	3	3	1
8	Lichtenhagen . . . . .	200	—	1	136	—	57	2	—	—	—	—	14	—	63	—
9	Ottenstein . . . . .	702	—	—	508	—	174	29	—	52	6	64	149	27	6	1
VI. Kreis Blankenburg																
a) Amtsgerichtsbezirk Blankenburg																
1	Altenbrak . . . . .	314	—	—	258	1	159	8	—	19	1	20	7	39	1	3
2	Benzingerode . . . . .	603	—	7	470	23	283	8	—	20	—	68	41	19	2	6
3	Blankenburg . . . . .	8 297	25	49	6 810	504	2 220	397	184	742	272	1 252	903	138	81	117
4	Börnecke . . . . .	468	2	5	408	3	134	11	5	5	—	96	150	2	—	2
5	Cattenstedt . . . . .	586	4	1	508	33	359	23	—	20	—	25	34	12	2	—
6	Heimbürg . . . . .	683	2	4	476	16	243	19	1	15	—	92	33	5	44	8
7	Hüttenrode . . . . .	933	4	4	632	144	347	34	—	17	2	53	24	9	1	1
8	Michaelstein . . . . .	69	1	1	63	9	28	3	2	3	—	7	6	—	—	5

## Übersicht 3. Fortsetzung.

## Die Ergebnisse der Landtagswahl am 27. November 1927 nach Gemeinden.

Nr.	Gemeinde	Zahl der		Zahl der		Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
		in die Wähler- liste ein- getragenen Wahlbe- rechtigten	ab- gegebenen Wahl- scheine	un- gültigen Stimmen	gültigen Stimmen	KPD	SPD	DDP	Zentr	BGL	FuG	DVP	DNVP	BrNVP	NatSoz	BNP
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
9	Neuwerk . . . . .	327	1	1	253	21	195	4	1	12	4	11	3	1	1	—
10	Rilbeland . . . . .	693	5	—	591	52	405	18	1	62	—	35	16	1	—	1
11	Timmenrode . . . . .	848	4	5	776	70	598	7	—	17	2	35	37	5	2	3
12	Trefseburg . . . . .	128	1	—	91	1	40	5	—	19	—	18	5	3	—	—
13	Wienrode . . . . .	451	1	1	372	15	226	17	—	19	2	81	5	3	2	2
b) Amtsgerichtsbezirk Gasselsfelde																
1	Allrode . . . . .	471	—	—	318	11	176	—	—	31	—	80	11	1	8	—
2	Gasselsfelde . . . . .	1 790	3	10	1 451	116	823	62	3	180	7	100	91	2	61	6
3	Stiege . . . . .	871	51	5	624	34	305	39	2	87	—	110	30	2	14	1
4	Tanne . . . . .	581	2	1	471	20	289	5	2	100	5	38	4	8	—	—
5	Trautenstein . . . . .	425	—	3	351	2	223	6	2	13	1	69	33	1	—	1
c) Amtsgerichtsbezirk Wallenried																
1	Braunlage . . . . .	2 359	25	19	1 988	11	975	43	13	353	261	135	166	2	19	10
2	Hohegeß . . . . .	646	5	—	440	12	279	13	—	38	10	68	9	1	7	3
3	Neuhof . . . . .	250	—	1	146	2	69	14	—	1	7	37	16	—	—	—
4	Wallenried . . . . .	967	8	—	818	5	546	50	3	37	2	141	23	4	7	—
5	Wieda . . . . .	937	3	1	801	22	631	56	—	15	2	41	26	6	2	—
6	Borge . . . . .	756	1	4	680	65	486	18	1	17	7	40	42	1	—	3

## Zusammenstellung nach Kreisen.

1	Braunschweig . . .	139 354	593	598	118 602	7 005	54 541	5 452	2 000	6 648	6 261	17 373	10 187	1 385	4 995	2 755
2	Wolfenbüttel . . .	55 900	380	173	45 780	2 195	18 066	1 904	722	4 538	2 111	7 061	4 869	492	2 876	946
3	Helmstedt . . . . .	49 056	183	189	40 619	1 325	17 686	2 073	1 234	4 475	1 830	5 426	4 326	545	1 240	459
4	Gandersheim . . . .	33 227	167	163	26 365	488	14 053	1 336	124	2 736	835	3 312	2 871	135	270	205
5	Holzminde . . . . .	32 434	163	130	26 605	749	13 932	1 181	309	2 366	706	3 822	2 249	415	723	153
6	Blankenburg . . . .	24 453	148	122	19 796	1 192	10 039	860	220	1 842	585	2 652	1 715	265	254	172
	<b>Insgesamt</b>	<b>334 424</b>	<b>1 634</b>	<b>1 375</b>	<b>277 767</b>	<b>12 954</b>	<b>128 317</b>	<b>12 806</b>	<b>4 609</b>	<b>22 605</b>	<b>12 328</b>	<b>39 646</b>	<b>26 217</b>	<b>3 237</b>	<b>10 358</b>	<b>4 690</b>
	davon															
	<b>Städte</b>	<b>174 638</b>	<b>860</b>	<b>807</b>	<b>148 706</b>	<b>9 889</b>	<b>65 397</b>	<b>6 565</b>	<b>3 580</b>	<b>10 801</b>	<b>8 984</b>	<b>21 348</b>	<b>10 988</b>	<b>1 710</b>	<b>5 734</b>	<b>3 710</b>
	<b>Landgemeinden</b>	<b>159 786</b>	<b>774</b>	<b>568</b>	<b>129 061</b>	<b>3 065</b>	<b>62 920</b>	<b>6 241</b>	<b>1 029</b>	<b>11 804</b>	<b>3 344</b>	<b>18 298</b>	<b>15 229</b>	<b>1 527</b>	<b>4 624</b>	<b>980</b>

## Überzicht 4.

### Die Wahlbeteiligung und das Stimmenverhältnis bei den Landtagswahlen 1924 und 1927 in Stadt und Land.

Bezirk	Jahr	Von 100 Wahlberechtigten haben sich an der Wahl beteiligt	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf											
			KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WGL	GuG	DBP	DNVP	BrVP	NatSch	VRP
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

## a) Städte.

Braunschweig . . . . .	1924	84,8	6,8	0,9	35,8	4,8	2,0	6,8	—	15,8	21,8	2,9	4,8	—
	1927	86,2	6,7	—	46,8	3,9	2,0	5,1	5,9	13,9	7,8	1,2	4,1	2,8
Wolfenbüttel . . . . .	1924	89,2	11,8	0,4	25,2	3,9	2,8	6,1	—	29,0	13,8	2,8	5,8	—
	1927	83,9	12,2	—	34,0	3,7	2,8	8,8	4,7	18,9	5,1	1,1	5,8	3,7
Helmstedt . . . . .	1924	90,8	4,1	0,8	37,1	4,8	5,7	11,0	—	17,8	12,0	3,9	4,1	—
	1927	88,6	2,8	—	44,8	4,1	5,2	9,7	6,9	13,7	5,8	0,8	4,4	2,4
Blantenburg . . . . .	1924	84,1	5,7	0,8	27,8	7,8	3,4	7,8	—	20,8	20,1	4,8	2,7	—
	1927	82,4	7,4	—	32,8	5,8	2,7	10,9	4,0	18,4	13,8	2,0	1,2	1,7
Holzminden . . . . .	1924	88,4	7,8	0,1	26,7	5,8	3,8	9,8	—	18,9	10,8	10,7	7,1	—
	1927	83,0	6,9	—	34,8	5,7	4,8	12,8	6,8	15,8	5,7	2,1	4,8	1,8
Schöningen . . . . .	1924	89,1	7,8	1,2	42,7	5,9	3,4	11,9	—	13,9	10,2	2,2	1,1	—
	1927	88,0	10,7	—	46,4	5,8	3,7	8,9	8,9	8,4	4,2	0,8	1,4	1,0
Seesen . . . . .	1924	85,8	7,4	1,8	28,4	9,1	0,8	17,4	—	19,9	11,8	1,8	2,7	—
	1927	79,8	4,9	—	41,4	10,4	1,9	11,1	6,9	15,2	5,8	0,7	0,9	1,0
Bad Harzburg . . . . .	1924	78,8	2,9	0,9	19,8	5,4	2,0	26,2	—	14,8	23,9	1,8	3,1	—
	1927	70,4	1,8	—	24,8	5,9	2,1	17,8	12,8	14,8	14,8	0,4	2,8	3,8
Königsflutter . . . . .	1924	85,8	2,0	0,4	38,2	4,9	0,7	17,1	—	13,8	15,8	5,2	1,9	—
	1927	80,4	5,7	—	41,9	4,8	1,2	14,4	7,7	11,7	9,8	0,8	2,0	0,7
Stadtholzenborn . . . . .	1924	92,8	1,8	0,8	43,8	8,7	0,8	12,7	—	20,4	5,8	5,8	1,1	—
	1927	86,9	1,8	—	54,1	5,7	0,8	8,8	5,8	17,8	3,9	1,0	1,1	0,4
Schöppenstedt . . . . .	1924	88,4	2,0	0,2	27,8	6,8	2,8	12,4	—	28,7	15,4	3,1	1,8	—
	1927	84,8	2,1	—	36,8	4,7	3,8	12,7	5,2	17,8	7,4	2,8	5,4	2,8
Ganderäheim . . . . .	1924	84,1	0,1	0,2	34,8	7,8	0,8	21,4	—	20,8	13,7	1,1	0,8	—
	1927	81,8	0,8	—	36,8	8,8	0,8	15,2	8,1	15,8	6,9	0,8	4,0	3,8
Haffelfelde . . . . .	1924	87,2	1,8	0,8	57,8	4,8	0,8	9,7	—	13,4	10,8	1,1	0,7	—
	1927	81,8	8,0	—	56,7	4,8	0,2	12,4	0,8	6,9	6,8	0,1	4,2	0,4
Eschershausen . . . . .	1924	88,2	3,8	0,1	46,4	3,8	0,4	11,1	—	21,1	12,2	0,7	0,9	—
	1927	87,7	1,8	—	55,2	2,7	0,2	15,8	1,7	12,1	6,1	0,8	3,9	0,8

## b) Landgemeinden nach Amtsgerichtsbezirken.

Braunschweig . . . . .	1924	87,8	4,8	0,8	33,4	9,8	0,8	6,8	—	19,0	20,8	2,8	2,1	—
	1927	84,2	4,0	—	44,0	7,2	0,8	7,8	3,8	16,4	9,8	1,0	5,8	0,9
Beckelbe . . . . .	1924	86,8	1,7	0,8	38,8	8,8	0,8	6,1	—	17,1	20,7	2,8	3,8	—
	1927	81,8	1,4	—	46,4	6,4	0,2	6,8	2,8	17,8	13,0	1,8	3,8	0,8
Liedinghausen . . . . .	1924	73,8	0,2	0,8	13,0	7,8	0,8	4,8	—	45,1	24,8	1,8	2,9	—
	1927	60,1	—	—	15,7	8,8	0,1	14,7	0,4	24,4	34,8	0,8	0,8	0,7

## Übersicht 4. Fortsetzung.

## Die Wahlbeteiligung und das Stimmenverhältnis bei den Landtagswahlen 1924 und 1927 in Stadt und Land.

Bezirk	Jahr	Von 100 Wahlberechtigten haben sich an der Wahl beteiligt	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf											
			KPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	BEZ	FWG	DNVP	DNVP	BrNP	NatSj	VRP
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Wolfenbüttel . . . . .	1924	86,5	4,7	0,4	35,7	5,0	1,3	7,3	—	18,7	19,7	1,3	5,6	—
	1927	84,9	3,9	—	43,4	4,3	1,1	8,0	3,1	15,6	11,3	0,3	6,7	1,3
Schöppenstedt . . . . .	1924	83,2	1,3	0,4	31,3	7,0	0,7	10,5	—	21,3	23,1	1,9	2,0	—
	1927	79,1	1,7	—	36,5	5,2	0,8	12,1	1,0	18,3	20,3	1,3	1,4	0,9
Salder . . . . .	1924	86,9	1,3	0,7	29,3	5,9	0,3	11,0	—	15,7	22,4	2,3	9,3	—
	1927	81,5	1,3	—	33,7	4,4	0,1	12,1	1,3	14,5	13,5	1,3	15,3	2,0
Harzburg . . . . .	1924	83,3	5,3	1,3	47,3	3,3	1,3	11,3	—	11,3	12,3	1,3	3,4	—
	1927	80,1	3,3	—	57,7	2,3	2,1	7,1	10,0	7,7	4,7	0,3	2,3	1,4
Helmstedt . . . . .	1924	81,3	1,5	0,3	43,3	5,9	0,9	8,3	—	14,1	16,0	7,3	1,3	—
	1927	80,9	2,1	—	53,3	4,3	0,3	12,3	1,4	11,1	11,7	0,3	1,5	0,3
Schöningen . . . . .	1924	86,3	2,7	0,3	40,3	3,3	2,3	7,3	—	14,3	21,0	4,3	1,3	—
	1927	84,3	1,3	—	50,1	3,3	4,0	9,9	3,4	11,3	13,4	1,4	1,1	0,3
Königslutter . . . . .	1924	90,4	1,0	0,4	39,1	4,2	1,7	11,3	—	17,3	18,9	4,3	1,1	—
	1927	84,1	1,3	—	47,3	5,0	2,3	11,7	2,7	14,9	9,3	1,5	2,4	0,3
Borsfelde . . . . .	1924	83,3	2,1	0,3	21,3	7,7	0,3	10,3	—	21,3	23,7	8,3	3,3	—
	1927	72,3	0,3	—	33,3	5,3	1,3	13,1	0,3	18,1	16,3	4,1	5,3	0,3
Calvörde . . . . .	1924	85,7	0,1	0,3	15,0	13,7	0,1	5,9	—	29,3	32,0	1,3	2,1	—
	1927	77,7	0,3	—	21,1	13,3	0,1	12,1	0,3	19,1	27,0	0,4	5,0	0,3
Gandersheim . . . . .	1924	86,3	1,3	0,3	45,3	6,0	0,1	10,1	—	15,3	20,3	0,3	0,3	—
	1927	77,3	0,7	—	52,1	5,3	0,2	10,3	1,3	10,9	16,3	0,0	1,1	0,3
Seesen . . . . .	1924	88,3	3,3	0,3	46,3	3,0	0,3	11,3	—	16,3	17,3	0,7	0,3	—
	1927	80,1	2,3	—	56,7	3,3	0,3	11,3	2,3	12,4	10,0	0,3	0,3	0,4
Lutter am Barenberge . . . . .	1924	85,3	2,4	0,7	50,7	4,3	0,4	5,7	—	11,3	21,3	1,0	1,3	—
	1927	76,3	2,3	—	58,0	3,3	0,3	8,3	3,3	10,7	10,3	0,3	1,1	0,3
Greene . . . . .	1924	86,4	1,1	0,3	49,3	3,9	0,3	6,3	—	13,3	20,0	3,7	1,3	—
	1927	84,9	0,4	—	58,9	3,3	0,1	9,3	0,3	14,1	11,0	1,3	0,4	0,3
Holzminden . . . . .	1924	90,1	2,0	0,0	50,9	3,3	0,3	8,3	—	16,3	11,3	5,3	1,3	—
	1927	84,3	2,1	—	58,7	5,4	0,1	9,3	1,0	12,9	8,4	1,3	0,3	0,3
Stadtoldendorf . . . . .	1924	88,9	1,0	0,3	55,4	2,9	0,1	7,0	—	14,3	10,7	7,1	1,0	—
	1927	80,7	1,7	—	63,0	2,9	0,0	7,3	0,9	11,3	10,1	1,3	0,3	0,3
Eschershausen . . . . .	1924	88,1	0,3	0,3	53,3	3,3	0,3	7,1	—	18,4	13,3	1,7	1,4	—
	1927	80,3	0,3	—	60,1	3,3	0,1	5,3	0,3	15,3	10,3	1,0	2,9	0,3
Ottenstein . . . . .	1924	82,9	2,7	0,3	38,3	5,3	0,1	4,3	—	25,3	14,3	8,7	0,4	—
	1927	73,7	1,0	—	47,1	4,3	0,1	5,7	1,1	15,3	15,0	2,3	6,7	0,3
Blankenburg . . . . .	1924	82,0	7,3	0,3	57,3	3,7	0,4	3,3	—	9,9	11,1	3,1	2,3	—
	1927	80,4	7,3	—	61,3	3,3	0,3	4,7	0,3	11,1	7,4	2,0	1,1	0,3
Hasselfelde . . . . .	1924	78,3	1,3	0,4	52,9	4,3	0,3	5,3	—	18,1	14,9	1,3	0,3	—
	1927	73,3	3,3	—	56,3	2,3	0,4	13,1	0,3	16,3	4,4	0,7	1,3	0,1
Walfenried . . . . .	1924	84,9	1,4	0,3	53,7	5,3	0,3	10,3	—	14,3	11,4	1,0	1,3	—
	1927	82,3	2,4	—	61,3	4,0	0,3	9,3	5,9	9,3	5,3	0,3	0,7	0,3

## Überzicht 4. Fortsetzung.

## Die Wahlbeteiligung und das Stimmenverhältnis bei den Landtagswahlen 1924 und 1927 in Stadt und Land.

Bezirk	Jahr	Von 100 Wahlberechtigten haben sich an der Wahl beteiligt	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf											
			SPD	USPD	SPD	DDP	Zentr	WGL	FuG	DBP	DNBP	BrNP	NatG	BNP
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

**c) Kreise.**

Braunschweig, Stadt . .	1924	84,8	6,8	0,9	35,5	4,5	2,0	6,8	—	15,8	21,5	2,9	4,5	—
	1927	86,2	6,7	—	46,8	3,9	2,0	5,1	5,9	13,9	7,8	1,2	4,1	2,8
Braunschweig, Land . .	1924	86,1	3,5	0,8	33,4	9,2	0,7	6,4	—	20,8	20,8	2,8	2,5	—
	1927	81,8	3,0	—	43,0	7,1	0,8	7,8	3,1	17,2	12,1	1,1	4,5	0,8
Wolfenbüttel . . . . .	1924	85,8	5,2	0,8	32,1	5,0	1,4	10,1	—	19,8	18,4	2,1	5,8	—
	1927	81,7	4,8	—	39,5	4,1	1,8	9,9	4,8	15,4	10,8	1,1	6,8	2,1
Helmstedt . . . . .	1924	87,2	3,1	0,8	35,5	5,8	2,8	10,5	—	17,4	17,7	4,7	2,4	—
	1927	82,9	3,8	—	43,8	5,1	3,0	11,0	4,5	13,4	10,7	1,8	3,1	1,1
Gandersheim . . . . .	1924	86,8	2,7	0,8	44,9	5,1	0,8	10,1	—	15,2	18,5	1,8	1,4	—
	1927	79,4	1,8	—	53,8	5,1	0,8	10,4	3,2	12,5	10,9	0,8	1,0	0,8
Holzminden . . . . .	1924	88,8	2,9	0,2	44,8	4,5	1,1	8,2	—	18,8	11,8	6,8	2,8	—
	1927	82,0	2,8	—	52,4	4,4	1,2	8,9	2,8	14,4	8,5	1,5	2,7	0,8
Blankenburg . . . . .	1924	83,8	4,4	0,8	46,1	5,8	1,4	7,4	—	15,7	14,8	2,7	1,9	—
	1927	81,0	6,0	—	50,7	4,8	1,1	9,8	3,0	13,4	8,7	1,8	1,8	0,9

**d) Freistaat Braunschweig.**

Städte . . . . .	1924	85,9	6,2	0,8	34,8	4,9	2,8	8,5	—	17,2	18,4	3,8	4,1	—
	1927	85,2	6,7	—	44,0	4,4	2,4	7,8	6,0	14,8	7,4	1,1	3,9	2,5
Landgemeinden . . . . .	1924	85,9	2,7	0,8	40,7	5,8	0,7	8,1	—	17,2	18,8	3,0	2,7	—
	1927	80,7	2,4	—	48,7	4,8	0,8	9,1	2,8	14,2	11,8	1,2	3,8	0,8
Überhaupt . . . . .	1924	85,9	4,5	0,8	37,4	5,8	1,8	8,8	—	17,2	18,8	3,2	3,4	—
	1927	83,1	4,7	—	46,2	4,8	1,7	8,1	4,4	14,8	9,4	1,2	3,7	1,7





Bibli  
d  
Technischen

J

Braunsh